



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

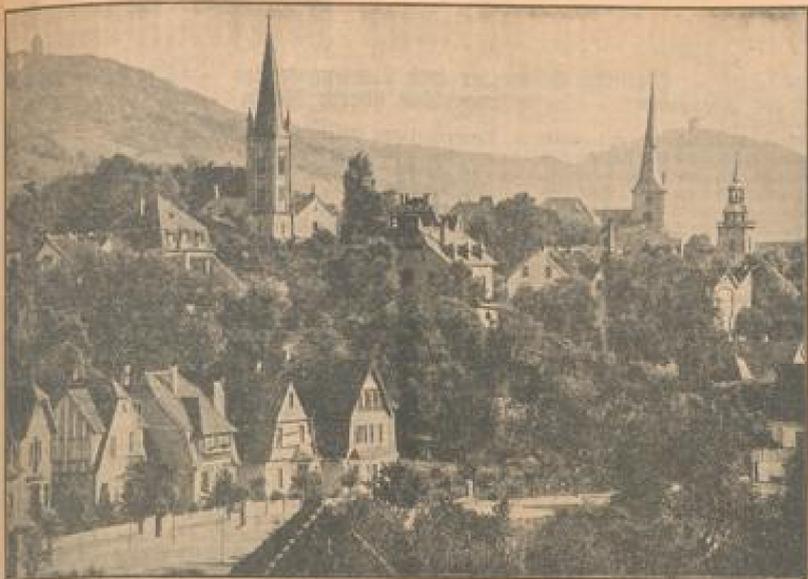


MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

400 (1.9.1935) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386915](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386915)



Blick auf das hübsche Bensheim

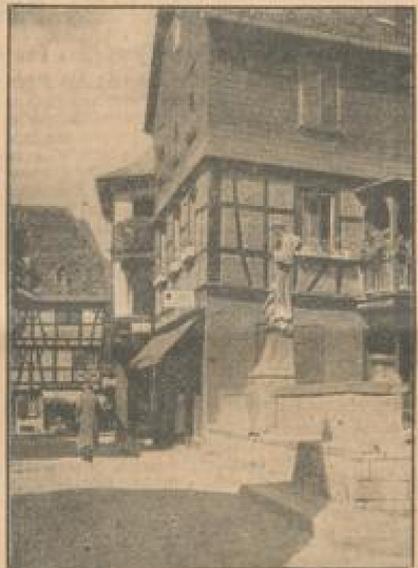
Das Bergsträßer Winzerfest, das am 7. September beginnt, ist das bedeutendste. Der Ort hat sich im letzten Jahrzehnt zu einem der schönsten Orte im Rheingebiet entwickelt, was erkannt über den Rhein und seinen Ufern, den diese Veranstaltung auch den benachbarten Orten bekannt gemacht hat. Rühmliche Bekanntheit wissen, daß es einfach aus dem Nichts erwachsen ist und erinnert sich einer Zeit, in der ein Festtag für die Bevölkerung eigentlich nur ein Tag war (einmal) den wirtschaflichen Unternehmungen abzuwecheln. Es war das in den Jahren, in die sich noch wenig bekannt und mehr eine lokale Angelegenheit der Bergstraße war, wo es auch heute noch die ihm keine Zukunft weißlagen zu trauen glauben. Sie haben sich schwer getut, das Bergsträßer Winzerfest ist ein unumgängliches Naturgesetz geworden, sein Ruf ist der Ruf der Bergstraße und seine Tradition ist ein unüberwindliches Hindernis in der Tradition anderer trauten Festen.

Das Fest selbst ist nicht alljährlich im gleichen Rahmen ab. Der Unterhaltungsstand ist im Festtag ein Jahr ist es ein Trauerspiel, ein Jahr ein Scherz. Aus den verschiedenen Gründen hat man sich an diesem Fest gehalten. Ob ein Trauerspiel oder ein Scherz, „Schöner“ ist, ist eine mühsame Sache. Sie sind einander nicht verträglich, jeder ist lebenswert in seiner besonderen Art. Das Brautpaar der heimatlichen Tradition zu zeigen, ist glücklicherweise der Zweck der Festen, was die hübsche Wiederherstellung großer geschichtlicher Vergangenheit. Und wenn in diesem Jahr der Festtag ein historischer sein wird, so wird das Fest ein Fest und Werke hinter dem des letzten Jahres um sein Fest zurückzuführen.

Im Gegensatz: wir wissen, daß es auch räumlich nicht werden wird. Das Winzerdorf hat einen Raum zu seiner Ausdehnung gewonnen und wird sich zeigen. Zwar wird es wieder in den Markttag eingebaut, der in der historischen Siedlungsweise und in der Fortentwicklung seiner ursprünglichen alten Bauformen steht ein kleines Winzerdorf darstellt, aber dieser Markttag ist größer geworden seit dem letzten Jahr, zwei historisch interessante und in ihrem Zustand ungeschändete Bauten sind verschwunden. Dadurch ist nicht nur die Ausdehnung des Winzerdorfes nach Norden hin möglich geworden, sondern auch die ganze historische Entwicklung nach dieser Richtung hin bedeutend erweitert worden. Die neue Einordnung des Winzerdorfes wird diesen neu gewonnenen Markttag stellen können. Im Winzerdorf werden dadurch neue Bauten geschaffen, nicht nur noch ein neuer Markttag, so daß keine Tempel mehr stehen.

Als Motto des Festtages hat man den Rodensteiner genannt, in Anlehnung an das Bild: Das war der Herr von Rodenstein. Das an Gewand reiche Bensheim, seine Umgebung und der Ort selbst sind reich an Erinnerungen an den Herrn von Rodenstein. Wie aber könnte man die Erinnerung an den Rodensteiner lebendiger ausdrücken,

als in Anlehnung an Schöffels unerbittliche Forderungen? Bekanntlich hat in auch Bild von Schöffel an der Bergstraße länger gewohnt, im Jahre 1840, und eine 1880 von den Bürgern Kuerbach ihm gewidmete Gedächtnis am „Dolch-Krone“ erinnert noch heute an seine Bergsträßer Zeit. Allerdings wollte der Rodensteiner auch an der Bergstraße, als er eines Tages vom Kaiser in Würzburg erwartet wurde. Der Kaiser schickte seine Kammern aus und man fand den alles auf gelandeten Rodensteiner in letzter Jahresfeierlichkeit. Es wäre aber ein Irrtum, wollte man



Die malerische Mittelbrücke

in dem Rodensteiner nichts weiter sehen, als einen sehr trübseligen Mann, und auch diesen Gedanken wird der Festtag Rechnung tragen, wie dem überhaup an seine Verwaltung keine Rücksicht und künstlerische Maßstäbe angelegt werden. 400 Mitwirkende in historischen Kostümen werden den Kern des Festtages bilden und dies 400 Mitwirkenden wird die Deutsche Arbeitsfront helfen. Auch den Helferkräften von Bensheim und Bensheim wird im Festtag eine bedeutende Aufgabe zuteil.

Im einzelnen werden im Festtag 40 Orchester, 100 Knappen, 30 Mäxer, 10 Orchester, über 30 Buren und Buerinnen, Mäxer und Mäxerinnen mitgehen. In feierliche Schüßler werden die Schall Schöffels umgeben und seine Forderungen, hoch zu Ross und in Prunkrüstung wird der Rodensteiner kommen, Trophäen, begleitet von Knappen und

Zum siebten Mal Bergsträßer Winzerfest

Festtage der ganzen Bergstraße im schönen Bensheim - Vergrößertes Winzerdorf - Der Herr von Rodenstein im Festzug

Soldaten sowie 30 Werke in Panzerstellung werden ihm folgen.

Die weitbekannte historische Bensheimer Bürgerwehr wird teils aus praktischen, teils aus historischen Gründen in den Festtag des Rodensteiners nicht eingeladen sein, sondern ihm in einem zeitlichen Abstand voranzufolgen. An den Eingängen der Reichsstadt werden Ehrenposten errichtet, an deren Behaltung ebenfalls strenger Maßstab angelegt wird. Die Bürgerwehr, die auch in der letzten Zeit wieder verschiedene bühnenveranstaltungen der ihr befreundeten Wehren im Schwarzwald durch kameradschaftlichen Gesandtschaft ausgesprochen hat, wird ihre vielen Freunde aus dem Südbahnen auch bei diesem Fest wie alljährlich wieder zu Gast sehen, wenn auch nicht in geschlossener Eingliederung in den Festtag, da dies dem Willen der dargestellten Zeitler nicht entgegenwäre. Im nächsten Jahr jedoch wird wieder ein Traditionsfest sein, in dem dann die Schwarzwälder Wehren wieder geschlossen auftreten werden.

Das Bergsträßer Winzerfest ist und war nicht der Ausdruck des Willens, aus irgendeinem Anlaß irgendein Fest zu feiern, sondern seine Freunde sind untermal von einem ersten Straben: in gebogener und feiner Form zu werden für den neuen Bergsträßer Wein. Dieser erste wirtschafliche Gesichtspunkt kommt auch zum Ausdruck in der Uebernahme des Protectors durch den Reichsleiter und Bürgermeister Brückmann. Gg. Bild. No. 10.

Die Frau von Bentem

Zur Errichtung einer Gedenkstätte von Joseph Stoll.

Wie bereits genügend bekannt sein dürfte, wird in Bensheim demnächst eine Gedenkstätte der sogenannten „Frau von Bentem“ errichtet. Die Frau, die, hundertmal aufgelöst ein kleines Weibchen des einheimischen Bildhauers Eilmann Jodel ist, wird von ihm 2. H. in der Steinengasse Friedrichstraße in Bensheim gefertigt und dort gebracht. Im Gegensatz zu manchen falschen Vorstellungen sei von vorne herein festgestellt, daß „Die Frau von Bentem“ niemals lebte, also ihr angeblicher Verrat an der Stadt ins Reich der Fabeln gehört. Das Sprichwort „hinneum wie die Frau von Bentem“ wollen wir einmal in seine beiden Bestandteile zerlegen. Wir werden dann feststellen, was davon geschichtlichen Ursprung ist und was später hinzugefügt wurde. „Hinneum“ und „Die Frau von Bentem“. Beide Begriffe sind nicht zu derselben Zeit entstanden. Sie wurden erst später miteinander in der bekannten Zusammenhänge gebracht. Genselmann behauptet in einem Artikel in den Bensheimer Weichschichtblättern (Jahrg. 1 Nr. 8, Seite 8), mit Ursprung und Bedeutung des oben angeführten Sprichwortes. Er will darauf hin, daß dieses gefälschte Wort eine Veranlassung darstellt eines bereits viel früher den Bensheimern gemachten Vorwurfs mit dem geschichtlich ganz unhaltbaren Verrat einer Bensheimer Frau. — Schon in früheren Jahrhunderten wurde nämlich den Bensheimern der Vorwurf gemacht, daß sie in allen zu spät kämen, daß sie „hinten dran“ kämen, daß sie „hinten rum“ kämen. Dieser Vorwurf wird schon sehr alt sein und zu ähnlichen Fällen gesehen haben, die den Bensheimern hört an die Rieren ankommen.

Somit wäre die Unschuldigkeit nicht zu erklären, mit der im Jahre 1888 ein großer Prozess angehängt wurde, den der Bürgermeister und Rat der Stadt Bensheim gegen einen Oppenheimer Bürger wegen vieler iblei Reden antrug und mit Erbitterung durchführten. Dieser Oppenheimer Missetäter hatte nämlich bei einem Hochzeitsmahle öffentlich erklärt, die von Bensheim ihnen hinten herankommen. Der Oppenheimer mußte widerrufen. Er entschuldigte sich mit familiärer Vertraulichkeit und versprach als Mann von Charakter, wie er diese Schwärze über sie (die Bensheimer) schließlich ausgegossen, also giesse er sie auch schließlich wieder in sich. Das das Prozessurteil in das Dorfommenstand der Stadt Bensheim aufgenommen wurde, in das sonst nur ganz wichtige Stadlanglegenheiten eingetragen wurden, ist sehr beachtlich. Auch von anderer Stelle aus wurde den Bensheimern ihr „allzeit hinten nach kommen“ vorgeworfen. So in einem Bericht des Burggrafen aus der Stürzenburg an die kaiserliche Regierung. Er berichtet am 21. Dezember 1625, die katholische Sache mache überall Fortschritte (gemeint ist die Gegenreformation), nur in Bensheim nicht, dessen Bewohner dem „alten Sprichwort“ gemäß noch zurück seien. Diese Vorwürfe des „hinten herkommens“, also des Nachhinken, liegen weit hinter jenem freigelegten Ereignis zurück, das dem Sprichwort „hinneum wie die



Die steinerne „Frau von Bentem“

Das Fest beginnt am Samstag, 7. September, nachmittags 3 Uhr, mit einer kleinen Eröffnungsfeier. Sonntag wird der Festtag vor sich gehen, 8 Tage später folgt das Fest aus. Eine besonders reiche Bekleidung wird der Bergsträßerpart in den historischen Kostümen aufweisen, und die künstlerisch durchgeführte Beleuchtung des Kirchberges und des Marktes wird der letzten Helfer weihen auf den Nachhimmel aufstrotzen.

Küher der Konzeption des Markttag wird der Festtag, der seit dem letzten Winzerfest nicht mehr hier war, nach manchen anderen Städten in im Straßensystem des alten malerischen Bensheim erkundet werden, so die neuen Anlagen an der Höhe, die Brunnenanlage der „Frau von Bentem“ mit dem nachdenklichen Platz an der Stadtmühle, die neuen, künstlerischen Plastiken im städtischen Park.



Der Kommandant der historischen Bensheimer Bürgerwehr, Hauptmann Joseph Stoll



Der Kommandant mit zwei Biedermeiermädels



Eine anmutige Biedermeiergruppe



Ihr Herz gehört der Bürgerwehr! Photo: Verkehrsverein Bensheim

Werkleute an des Führers Straße

Bei den Arbeitskameraden der Reichsautobahn



Mittagspause beim Montieren der Lichtmasten an der Rhein-Neckar-Halle



Vor dem Wohnwagen in der Sonne ist gut rasten



Der „Mann an der Spritze“ muß bei heißem Wetter die Blümenfässer kühlen

Weder um Woche, Monat um Monat, — ein Jahr und fast noch eines haben sie nun dort drüben gemacht, die Männer der Arbeit. Beinahe selbstverständlich ändern sie jenen Bild der wackelnden Straße mit ihren Brücken und Dämmen an, die gerade jetzt, kurz vor der Vollendung, mit besonderem Nachdruck zu immer neuer Verdrängung auffordern. „Reichsautobahn...“, denkt man und zählt zu Stein und Eisen unwillkürlich auch die dazu die Bronzestrukturen des im Kreislauf, denen man immer auf der Straße begegnet.

Aber hat nicht die eigentlich mit die Hauptlast sein ganzer Bau? Ist es nicht ihr Schwanz, der in Wahrheit erst Idee und Werk zum Wachen zusammenbringt? Ist es nicht vor allem die harte Mühe ihrer Hände, durch die der Plan gestaltete Wirklichkeit wird? Über dem technischen Wunder der Maschinen wie über dem Berechnen und in hohem Maße über dem Erfinden darf man die lebendige Kraft der Männerkräfte nicht vergessen. Weil sie es sind, die Straßenränder und Tunnelwände und Freibrücken weihen, das Feld des Baues, der die menschliche Form und Schicklichkeit geben. Und man muß um so größere Achtung haben vor dem rein körperlichen Einsatz solchen Baues, wenn man in die von Wind und Sonne, Regen und Schnee geschnittenen Gesichter sieht, in deren Jähren wohl jeder Faser und Zelle auf die Arbeit zu setzen ist.

Im den Anforderungen solchen „Straßenlebens“ anzupassen zu sein, braucht es ganze Kräfte, wie sie sich bei der großen Tiefbauarbeiten im Bauwesen zeigen. Sie müssen die in die Erde hineingehenden Kräfte des Bodens, die sie leben lang nicht an sich, als ihren Willensherrscher und dort und dort in den heißen Stunden die Hitze zu ertragen. Da man aber der Bau der Reichsautobahn in erster Linie der Arbeitsleistung dienen und nicht der menschlichen Bedürfnisse dienen soll, so darf die Kraft der Bauarbeiter grundsätzlich nur sehr vom Bauwerk getragen. Sie kann unter besonderen Umständen, bei besonders schwierigen Straßen die zu weichen vom Boden getrieben werden, während das Bewußtsein der Straßenbauer jedoch fast vom Arbeitsamt der heiligen Pflicht der Bauarbeit verdrängt wird.

Im „Mittwoch Schwarze Rede“ im Reichsautobahnwerk mit dem Mannheimer und Gedächtnis ist es, wo wir noch unserer letzten Erfahrungen mit dem Reichsautobahnwerk berichten. Die Arbeiterkammer hier herum! Wie leben sie?

Der letzte Woche Maschinenmeister, dem die Überwachung über das persönliche Wohl und Wehe der 60 Mann dieses Werkstatts anheft, gibt berichtet, daß hier 600 von ihnen sind. Nach dem Arbeiter und Mannheimer, die ich in zwei Schichten von früh um vier bis mittags um halbelf und von halbelf bis abends um neun zu schaffen haben. Die meisten arbeiten an der großen Gruppe der ungelerten Bauarbeiter, die mit allem guten Willen, jedoch nicht immer mit der nötigen gesundheitlichen Aufmerksamkeit zu schaffen wollen. Besonders oft es sich um die Reihe geleiteter Kräfte, wie Leiter, Schreiner, Schloßer oder gar Vorkämpfer der Villenbauarbeiten, die mit viel Geist und Geduld die Arbeit herumreichen, bis mit zunehmender Verwirrung der Straße die Bauarbeiten mehr und mehr das Feld behaupten.

Die Bauarbeiterhaltung spielt bei der ganzen Arbeit eine große Rolle; und wenn die Tagesarbeiten mit dem Arbeiter dazu nicht ausreichen, so muß die Bauarbeiterhaltung gemacht werden, was gerade im Sommer und jetzt vor Herbst noch keine Arbeit ist. Da haben dann die 40 Bauarbeiter hier, die im Tagewerk als geschäftig begabte Bauarbeiter in den Sommermonaten ebnen mit

Ausnahme einer halben Stunde Mittagszeit von vier morgens bis neun abends dauert, solche Bauarbeiten oder auch noch von ihnen allein bestritten werden. Hüft oder selbst nur drei Stunden Schlaf, — für Meister und Bauarbeiter während noch weniger, ist die Regel, weil alle anfallenden Reparaturen an den Maschinen und manches andere mehr während der „ruhigen“ Nachmittags zu erledigen bleibt.

„Auf in den Tag“, meint unter Gewehrman dazu und erwidert ganz nebenbei, daß er die drei letzten Nächte sogar nicht viel mehr als eine Stunde im Bett gekommen wäre. Wie man das aushalten kann? Nur Gewohnheit. Und wenn's regnet, gibt es ja auch mal stille Tage, — vom Winter mit seiner Arbeit zu Hause bei Muttern ganz zu schweigen.

Die Bauarbeiter hier in diesem Abschnitt sind fast alle aus Westfalen, kommen einmal, höchstens zweimal im Monat über Sonntag nach Hause und führen im übrigen ein richtiges Vagabundenleben, das man romantisch nennen könnte, wenn es nicht so unheimlich von Arbeit erfüllt wäre. Einige haben Privatverhältnisse in Westfalen. Aber die Mehrzahl nicht die angegebene Herkunft, in der man sich unter diesen und jenen Himmel des Vaterlandes kampiert hat. Sehr ungewöhnlich, sehr sauber und nur nicht ungenügend sieht es in diesen Stunden aus, über die eine gemeinsame Bauer-Polizei das hässliche System schwärzt.

Eine Routine, die bei den Mannheimern wie bei den Bauarbeitern reger Zulassung erweist und von der Firma vermerkt wird, ist natürlich auch da. Man kriegt dort alles, — nur die Zigaretten sind verboten. Dem großen Arbeiter, der sich bei solcher Tätigkeit im Freien einstellt, wird mit Tee entgegengeworfen. Bekleines aufgekaut, eimerweise fohlen und in beheizter Menge aufgegeben, ist er das Zeichen der ganzen Belegschaft. Denn hier am Tag macht Schlapp und das hier vorhandene Wasser kommt meist auch selbst erdöhrten Brunnen, so daß man es in ungelobtem Zustand gleichfalls lieber meidet. Beinahe

drei Liter Tee sind auf diese Weise den Sommer über schon draufgegangen. „Ne schöne Menge, und dabei so gute Sorte, — Sie können ruhig mal riechen“, sagt der Vorkämpfer, in dessen „Haut“ wir immerhin gelandet sind, und jetzt voll Zerk die bunten Zehn-Kilo-Beutel im Schrank. „Voriges Jahr haben wir Kaffee getrunken, aber Tee ist besser, und beim Kaffee, da haben wir noch viel mehr verbraucht. War auch sonst keine Wohn!“

Wie das Dasein läuft so läuft? Warten sind unter den Dingen. Das gibt's immer ja, wenn man mal seine kochenden Felle erst sechs oder acht Wochen im freien Feld aufgeschlagen hat. Aber dadurch lassen sich solche runden Männer nicht die Haare verderben; im Krieg war's noch viel schlimmer damit. Eine Runde für ein Jahr haben sie natürlich auch, und wenn sie nicht zu müde sind, leiden sie sich abends einen Bat mit Koffeinbelegung. Dazu wird der Firma ein Koffeinbeleg gegeben. Die Firma ist recht. Die gibt jede Woche frische Mägen, und mit „ne kleinen Mägenbeleg“ ist besonders aufregender — selbstverständlich entlohner — Arbeiterarbeit ist sie auch nicht kammert.

„Warten Sie man ja mich, daß wir's nicht dem so fremde Männer, die sind überall wohlgekleidet“, sagt der Maschinenmeister beim Abschied. „Was unter Wartenbeleg sind mit ihren Wohnwagen, die haben's die beinahe noch besser, weil sie ihren Kram nicht immer aus- und einzupacken brauchen. Der eine, der hat sogar keine Frau dabei, — die zwei hat er schon seit 25 Jahren auf der Hochzeitsreise. Und wir ändern, — na, wir kommen eben viel raus, leben ein Stück von der Welt und sind dann zufrieden, wenn wir wieder irgendwas kriegen. So was wie das da!“

Und während er mit den Augen beinahe starrt über das im Sonnenlicht glitzernde Straßenband gleitet, kratzt unter Malter über das ganze Gesicht und offene Gesicht.

Ich glaube, da bleibt nichts hingszufallen. M. S.

Beide, so hielt der Witzling, sich trafen, setzte es Liebe ab.

„Nun und es mit dem Beleg eines Tages ein ebenmäßiges mit trauriges Ende. Wie wir nämlich wie gewöhnlich früh um 8 Uhr aus Schicht kamen, traf uns die Nachricht, der Beleg sei am vorausgesetzten Abend beim Baden im Neckar ertrunken. Da war große Trauer in der ganzen Klasse, denn wenn wir den Beleg wegen seiner Hilfsfertigkeit und Konstanz auch nicht leiden mochten, so ging uns dessen trauriges Schicksal doch sehr zu Herzen.“

Bei der, einige Tage später stattfindenden Beerdigung war die ganze Schichtklasse zugegen. Der Beleg hatte uns ein Gedächtnis einstudiert, dessen Melodie und Text: „Gute Nacht, keine Wache ist unbeschadet“, mit heute noch in den Ohren klingt. Nun standen wir am Grab, wir begannen zu singen, da, auf einmal drehte sich der Hodebleitwer herum, er trat aus der Reihe und lief davon, so schnell er laufen konnte. Wir sahen es dem Beleg an, daß er sich über das Verschwinden des Schülers maßlos ärgerte. Aber, da war vorläufig nichts zu machen, wir alle mußten ruhig stehen bleiben, bis die Trauerfeier zu Ende war, und die Angehörigen den Platz verlassen hatten. Dann aber gab uns der Lehrer den Auftrag, sofort nach dem Hodebleitwer zu sehen und ihn möglichst herbeizuschaffen, damit er nicht etwa einen Scherenschnitt ausführen könne. Wir machten uns auf den Weg und es dauerte nicht lange, da war der Hodebleitwer gefunden. Aber, da gab es für uns gewissermaßen eine Enttäuschung. Der Hodebleitwer hatte nicht etwa einen Schnitt ausgeführt, nein, er sah ganz gerührt hinter einem Grabstein und heulte wie ein kleines Kind. Schließlich kam auch der Lehrer hinzu, der den Jungen verumwandelt fragte, was denn los sei. Und erst nach langem Reden und unter Schillingen kam es heraus:

„Der Beleg, wisse sie, ich hab den Beleg ermol so arg verhaßt, weil er Hodebleitwer zu mir gelacht hat, und das hat mir jetzt so arg weh getan, daß ich hab mir Dinge tun, weil ich hab keine Mühle, um drum tun ich fort gelasse.“

Da war der Lehrer von Melem malen, aber von Herrn kommenden Befehms des Herrs gerührt, daß ihm selbst die Tränen in die Augen kamen. Als aber wir Schilladen sahen, daß sogar der Beleg weinte, da hing auf einmal die ganze Klasse an zu schluchzen, ohne eigentlich zu wissen, warum. Schließlich bekam jeder von uns das Bedürfnis, nicht nur die Tränen auszuwischen, sondern auch die Nase zu schnuzen, und jetzt lechte ein formidables „Schneuzkonzert“ ein, das bald unheimlich wurde. Der größte Teil der Jungen beloh nämlich kein Taschentuch, die einen behielten sich mit dem Rockärmel, die anderen mit Tüchern und Schlingel der rechten Hand, das Konzert ergab schließlich eine tolle Wirkung, ein Schüler begann zu lachen, sein Nebenmann wurde angeleckt und lachte mit, dieses Lachen verhärtete sich, sobald wieder ein Anderer beim Schenken einen dumpfen Laut von sich gab. Als aber schließlich gar der Lehrer, dem die Sache ungemächlich wurde, und zuletzt: „Aber benehmt euch so wie eine Herde junge Haimogers!“ da war die Klasse überhaupt nicht mehr zu halten. Mit dem Werk war es vorbei, wir lachten und lachten so lange, bis wir aus dem Friedhof heraus waren.

Der einsige, der zurückblieb, das war der Hodebleitwer. Dieser hat nicht gelacht. Er begann sich, als wir fort waren, an das Grab des verunglückten Belegs und ging erst fort, als die Friedhofarbeiter das Grab vollständig ausgeharkt hatten.

Beilagen-Dienst

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Karchner, Berlin-München, des „Beilagen-Dienst“, der Karchner und Dr. Lieber Verlag, bei.

Der „Hodebleitwer“

Eine Geschichte aus der Schulzeit - Von Jakob Frank, Mannheim

Der letztendliche Fehler wird wissen, was unter einem „Hodebleitwer“ zu verstehen ist. Es handelt sich um einen Schüler, der in einer Schichtklasse hängen blieb, also „Hode gelasse ist“, und von einem Kollegen mit ihm ergötzt.

Wir waren damals in der vierten Klassenstufe, also unter etwa 14jährige Jungen, der Hodebleitwer aber war 11 Jahre alt. Er hatte keinen noch einige besondere Eigenschaften. Zunächst war er nicht dumm, aber faul. Man erzählte sich von ihm, er sei bereit fast gabeln, daß er einmal in seiner Mutter gefaszt hätte: „Mutter, mach mir gleich's Maul auf, ich will gähnen!“ — Dann aber war er, was ihm bei seinen Mitschülern große Achtung verschaffte, nicht nur groß, sondern auch hart, er übertrug und alle um Haupteltern, und aus Nicht vor seinen „Werdearbeiten“ hielten wir uns alle, in seiner Gegenwart den Ausdruck „Hodebleitwer“ zu gebrauchen, eine Tracht Prügel wäre nicht ausgeschlossen. Schließlich war er zu allen solchen Streichen fertig: wo und wann etwas angeleckt wurde, war gewiß der Hodebleitwer dabei. Nebenbei aber war er, was bei Bauarbeitern oft der Fall ist, ungewöhnlich gutmütig. Einmal hatte ich sein Nebenmädchen, den er gut leiden mochte, während des Unterrichts etwas „unbeschäftigt“ benommen. Die Sache ist zwar ganz gerichtslos verlaufen, aber der Herr

Lehrer, der offenbar mit sehr feinen Gesichtsinstrumenten ausgestattet war, hatte die „Lustveränderung“ doch gleich bemerkt. Natürlich hatte er sofort den Hodebleitwer im Verdacht, welchen er zur Rede stellte. Da wollte sich der wirrliche Klassenleiter freiwillig melden, der Hodebleitwer aber gab Melem einen Klapsentwurf und sagte kurz: „Hohes Maul“, denn er wollte, was ihm bevorstand. Bei derartigen Vorkommnissen wurde nämlich der Schuldige jeweils vom Lehrer 10 Minuten lang vor die Klassenfront gestellt (zum Quälzettel), und diese Strafe nahm der Hodebleitwer gerne auf sich, er stand viel lieber vor der Tür, denn da brauchte er während dieser Zeit am Schultertisch nicht teilzunehmen. Als aber der Hodebleitwer vor der Tür stand und gewöhnlich sein Verpöbeln verabschiedete, kam plötzlich der Herr Oberlehrer vorbei. Dieser ging auf den Jungen zu und fragte ihn: „Na, warum steht denn du vor der Klassenfront?“ Da gab der Hodebleitwer ganz treuherzig zur Antwort: „Weiß ich denn schändlich!“

Nun hatten wir in unserer Schichtklasse einen weiteren Schüler, der dem Hodebleitwer in mancher Beziehung ähnelt, aber im Charakter grundverschieden von ihm war. Er war etwa zwei Köpfe kleiner als der Hodebleitwer, aber an Hilfsfertigkeit und Verwegenheit war er ihm weit überlegen. Es war daher auch kein Wunder, daß sich die beiden häufig bekämpften, und wenn der Hodebleitwer und der

Doch nimmt noch mit will, ist blühen bei Persil



Das Reich des schwarzen Kaisers

ABESSINIEN

GESCHICHTE, KULTUR UND SITTEN
EINES SELTSAMEN VOLKES
VON KARL FISCHER

Augenblicklich machen die Christen große Aufregungen, die „Schwarzen Juden“ zum Christentum zu bekehren, wobei auch die „Judenfrage“ in Afrika in der Diskussion zu stehen. In Tigraya hat man auch bereits Erfolge gehabt, wiewohl jedoch in den Dörfern, in denen es richtige jüdische Gemeinden gibt.

Ein anderer Unterschied zwischen den Tigrayern und den umliegenden Stämmen ist nicht merkbar. Auch die wichtigsten Gewerbe sind zum Teil die gleichen. So die Weberei vor dem Priester, die Tintenherstellung und die Verzierungen, die sich diese wie jene bei besonderem Fleiß beschaffen (wie es schon die Juden vor der Zeit Moses taten). Diese Beharrlichkeit ist erklärlich, da, wie gesagt, der semitische Einfluß in der abessinischen Bevölkerung nicht zu betonen ist. Im ganzen aber steht man hinsichtlich der Kulturverhältnisse hier wie auch in anderen Teilen des Landes vor einem ethnologischen Rätsel.

Gondar — ein Wahrzeichen der Vergangenheit

In der Nähe von Dschenda liegt die alte Hauptstadt Gondar. Dieses Gondar ist viel abessinischer als das moderne Addis Abeba und verrät vor allem etwas von der Vergangenheit des Volkes, während Addis Abeba eine Stadt ohne Gesicht ist.

Etwa 900 Kilometer trennen Gondar von der Grenze des italienischen Eritrea und rund 120 Kilometer vom ägyptischen Sudan. 600 Kilometer westlich ist in der Richtung von Harar nach Sidra über Addis Abeba ein ununterbrochenes, festes Hochplateau bis zu 6000 Meter, dessen Gänge außerst unfruchtbar sind. Aus diesem Grunde hat die Regierung auch darauf verzichtet, außer der Eisenbahn von Sidra nach Addis Abeba noch eine Nord-Süd-Bahn zu bauen. Das vielgenannte Äthiopen liegt ungefähr am Ende dieses Hochplateaus, etwa 220 Kilometer nördlich von Gondar.

Wie lang Addis Abeba eigentlich ist, erfährt man erst an den Ruinen von Gondar, und wenn man sie einmal gesehen hat, wird man nicht mehr erbaunt sein, an ihnen, daß Addis Abeba heute ein Gegenstück zu der neuen äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba und einem Dorf aus Äthiopen.

Gondar ist zwar nicht groß, wurde aber immerhin bereits im Jahre 1690 kaiserliche Residenz, und zwar des nach Gondar benannten Kaisers von Gondar, einer Nebenlinie der jetzigen Dynastie, die vom Ende des Mittelalters an eine Herrschaft regiert hat. Der berühmte König aus diesem Hause ist König Nefeso, der nicht nur die Portugiesen, die sich im sechszehnten Jahrhundert selbst die Abessinier unterworfen, und dem Lande vertrieben, sondern auch mit dem im Osten des Reiches wohnenden Hochkommandanten Frieden schloß.

Seit der Zeit Nefeso verfiel die Stadt, die früher kaum weniger Einwohner hatte als Addis Abeba heute. Nur Ruinen zeigen von vergangenen Glanz und arbeitslose Hände zwischen oder neben Häusern vom heutigen Harar, Kambu und Dajala. Doch auch heute noch konzentriert sich Verkehr und Handel im Norden Äthiopiens auf Gondar.

Gleichzeit findet man in der arabischen Wüste hier und da noch Städte wie Gondar, tote Städte, in deren verfallenen Gassen man nicht laut zu sprechen wagt und hinter deren Mauern man nur Steine vermutet. Dumm hielten die Araber eine Wüstenei an den Mauern wider, in deren Augen Kambu und Sidra Häuser wuchern, und gebietend schrien sie über die Dächer und Gassen. Aber Gondar ist, wie gesagt, nicht tot. Es ist nur viel zu groß für eine kleine Bevölkerung, ein paar tausend Christen, Mohammedaner und Heiden, und vielleicht liegt es an der dichten, modrigen Atmosphäre der alten Stadt, daß so selten ein Mensch auf der Straße steht, wenn die Gasse von Maultieren über das Pflaster klappt.

Ein wenig oberhalb der Stadt liegen die Ruinen des alten Kalksteinschloßes. Ein gut erhaltener Turm mit einem über dem Haupteingang erhabenen Hauptteil des Palastes, der an beiden Seiten von kleineren Türmen mit Kuppeln begrenzt wird. Ein anderer Bau, offenbar ein ehemaliger Rundturm, ist ähnlich zusammengesetzt. Der Bauwerk erinnert an den maurischen, der vermutlich durch die Portugiesen im sechzehnten oder siebenzehnten Jahrhundert errichtet worden ist.

Wohin ein Gegenstand zum kaiserlichen Palast in Addis Abeba? Hinter den Mauern des Schloßes in

Gondar hätte man sich viel eher den Hof der vielleicht ältesten Herrscherfamilie der Welt vorstellen können, den Kaiser im weißen Mantel, die hinter weißen Vorhängen die Gräberkirche umgebende Kaiserin, den obersten Priester der Kisten in weißer Robe, den Priesterhof in der Hand, abessinische Frauen, speerbewaffnete Kavalleristen zu Pferde, Betende und Tanzende. Nur die in tadelloser Arbeit geflochtene Garde hätte nicht ganz hierher gepaßt. Sie ist nämlich europäisch geartet und von Kopf bis zum Fuß modern uniformiert, beinahe nur — sie trägt nämlich Helm — nach der europäischen Schablone im kaiserlichen Arbeitszimmer in Addis Abeba, die im Vorderzimmer, das kaiserliche Privatbüro, das es im Schloß von Addis Abeba gibt, hatten sich schlecht hinter diesen alten, halbeuropäischen und halbafrikanischen Mauern aufgemacht. Und dabei ist das Schloß von Gondar noch jung in der uralten Geschichte Äthiopiens.

Gondar ist die Stadt der Kirchen. Die alte Kathedrale besteht zwar nur noch aus ein paar Mauerresten und verfallenen Bögen, aber vierundzwanzig Kirchen sind noch im Betrieb, und wie vor vielen Jahrhunderten schon tragen um sie die Priester.

Handwerker aller Art wohnen in der leblos erscheinenden Stadt, und sie haben viel zu tun, denn der Markt von Gondar ist der größte des abessinischen Nordens. Wenig Maschinen werden im Handwerk benutzt. Am häufigsten noch die Rähmaschine, mit der Seidenweben, Kleider usw. gemacht und gefärbt werden. Nur die Galatroschi der Männer und der Schmutz für die Frauen und das Wäsche werden überall noch mit der Hand hergestellt.

Merkwürdig ist die Benutzung, die der Abessinier für den Goldschmied hat. Ein Goldschmied mag so reich sein, wie er will, für den Abessinier reicht er nicht nur ein verfassungsmäßig, sondern sogar dieses Wesen, dem man weit aus dem Weg gehen muß. Woher der Haß gegen die Goldschmiede kommt, ist schwer zu erklären. Vielleicht liegt der Abessinier in der Kunst des Goldschmieds so etwas wie Gierberei, jedenfalls ist er der Ansicht, daß die Gold-

schmiede sich des Rechts in ihre Tiere verwandeln können. Wie Hermann Roden („Das Abessinien und Eritrea“) berichtet, machte man früher die Goldschmiede sogar für den Ausbruch von Epidemien verantwortlich und tötete sie; und auch jetzt noch pflegt man sie bei solchen Anfällen zu töten. Doch wahrscheinlich haben Abessinier in den Abessinien alle nicht ganz anerkennen, was schließlich nicht verwunderlich ist, denn in europäisch-orientalischen Ländern ist der Wergeld heute noch recht lebendig, wenn er aus die Goldschmiede angeht.

Ein Markttag in Gondar

Ein Markttag versammelt in Gondar fast ganz Abessinien. In solchen Tagen können selbst die zahlreichsten Läden die Menge nicht fassen. Eine Prozession findet nach der anderen statt, und von weitem sind oft die Röhren in ihren gelben Säcken zu sehen, um am Markttag in Gondar zu sein. Von den angebotenen Waren fallen einem am meisten die zahlreichen Salzstücken auf. Sie sind in einem verhältnismäßig hohen Preis erworben. Abessinien ist nämlich arm an Salz. Nur der Norden hat in den großen Salzseen an der Grenze Eritreas in der Provinz Danakil seit 1925 wurde diese Gegend genau erforscht und kartographisch, einen ausreichenden Salzvorrat, so daß Salz in Gondar, das aus dreihundert Kilometer (Luftlinie) von dieser Salzsee entfernt ist, noch einbezogen erschwinglich ist. Nach dem Süden und Westen zu wird es immer teurer, bis es schließlich wertlos genug ist, um an Stelle von Geld benutzt zu werden. Bezeichnend ist, daß das abessinische Wort für „Salzwasser“ gleichbedeutend mit „Salzlecker“ ist. In Gondar wird daher Salz außer zum Eigenverbrauch vermutlich häufig zu Spekulationszwecken erworben, wenn man auch am Markt von Gondar selbst in Salz fast in Kisten-Tonnen kaufen kann. Gewöhnlich verkauft man das Salz in gleich schweren Stücken, um seine Verwendung als Zahlungsmittel zu erleichtern (nebenbei sei erwähnt, daß auch Patrone als Zahlungsmittel erwünscht sind).

Sonst findet man auf dem Markt von Gondar alles, was in Äthiopen überhaupt aufzutreiben ist. Gebrauchsgüter und Schmuckstücke, die nach einem Kreuz begehren oder wenigstens das Nationaltattoo Äthiopiens, den „Horn von Juda“ tragen. Bei den Kreuzen verbindet man häufig das Zeichen mit dem Angehörigen und schließlich, sehr oft läuft das längere Ende des Kreuzes in einem Horndübeln aus, etwa in einem Christen oder demelischen. Krüge, Töpfe, Teppiche, Stoffe, Waffen, Lebensmittel, Hüte, religiöse Artikel usw. verschaffen die Warenlager von Gondar.

Der Lärm auf dem Markt in Abessinien ist sehr lebhaft. Daher beobachtet selten jemand in Äthiopen. Im übrigen läßt man, so daß sich der Markt eines Marktes unmittelbar berechnen läßt. Die Zahl der Zahlungsmittel ist neben dem schon erwähnten Salz nicht klein. Hier kommen auch gewisse europäische Waren zu ihrem Recht: Für europäische Waren kann man unter Umständen das Zahlungsmittel des wirklichen europäischen Wertes der Waren erhalten. Wenn man nicht befürchten möchte, den Wert seines Zahlungsmittels selbst herabzusetzen, würde man es mit einem Koffer voll Kisten in Abessinien auszuwerfen durch das Leben schlagen können. In Addis Abeba weiß man allerdings den Wert des Geldes und der Waren der „Äthiopen“ selber zu schätzen.

Handel mit schwarzem Fleisch

Einmal der größten und häufig wiederkehrenden Gefahr, die man Abessinien gemacht hat und noch macht, ist der, daß es die Elfenbein-Industrie werden könnte. Abessinien ist das einzige Land, in dem Elfenbein überhaupt vorkommt, und während bei der letzten Regenzeit der Elfenbein in den Gassen der Städte nicht nur die Abessinier, sondern auch die Elfenbein-Industrie, deren Gewinn bereits der große Gewinn ist, vor sich zu sehen, sondern auch praktische Versuche gemacht. Es ist in Addis Abeba, 200 km durch die Provinz, ein Elfenbein in Addis Abeba und nach Tiflis auf die Küste, die Elfenbein-Industrie wurde die Elfenbein-Industrie, aber das geht nicht, weil es zu wenig wahrscheinlich überhand nimmt, und der Markt ist fast ganz auf die ungenutzte Durchfuhr des Elfenbeins der Elfenbein-Industrie zu verzichten, die Entwicklung der Dinge dem Lauf der Zeit zu überlassen, und wenn nötig, dem Elfenbein-Industrie zu machen, das europäische Länder die Elfenbein-Industrie in ihren Kolonien erst aberschaffen können, als sie diese bereits lange besitzen, und daß in Amerika erst vor nicht langer Zeit ein Bürgerkrieg nötig war, um die Elfenbein-Industrie abzuwickeln. Natürlich hat es in Abessinien schon lange vor der amerikanischen Elfenbein-Industrie Elfenbein gegeben, aber gerade die Volkswirtschaft dieser Elfenbein-Industrie macht eben die Elfenbein-Industrie ein wenig wichtiger, die dem Volk als so wichtig, und die Elfenbein-Industrie sind nunmehr wie die Elfenbein-Industrie von den klassischen Ländern des Mittelalters.

(Fortsetzung folgt)

Psychologische Lektüre

aus Hanns Monnheimers Zeitschrift

Schriftdruck

Wie immer wollen wir auch bei der Erklärung des Schriftdrucks von der Schulvorlesung ausgehen. Wie kennen von der Schule her den Schriftdruck und den Grundriss und lernen den Schriftdruck als Kunstform kennen, die den Grundriss oder den Schriftdruck zu führen. Und ist in einer Schrift als vorhanden, wenn ein Unterschied in der Stärke der Aufschrift vorliegt. Eine Schrift ist druckfähig, wenn auch die Aufschrift ohne Druck geschrieben ist, wenn alle von einem Schriftstauer, der so zur Erzeugung des Druckes notwendig ist, nicht die Rede sein kann. Um es noch einmal hervorzuheben: wir erkennen den Schriftdruck in erster Linie an dem Schriftstauer, der Aufschrift und Schrift. Er enthält bei der Unterscheidung durch Federstrich. Die Unterscheidung des Schriftdrucks ist deshalb auch nur bei der Unterscheidung einmündig möglich, denn ein Brief oder ein anderes nicht gezeichnetes Schriftstück, gibt dem Druck nicht so nach und verleiht ihm deshalb nicht so wie die Feder.

Der Eindruck über die Graphologie, daß sie so sehr von psychologischen Umständen abhängt, ist so von dem angenommenen Schriftmaterial und ähnlichen, ist demnach zurückzuführen. Jeder Schriftsteller benutzt auf die Dauer nur das Schreibwerkzeug, das ihm genügt ist. Es ist aber ein Umstand, anzunehmen, daß das Schreibwerkzeug auf den Geist einwirkt. Der Schriftsteller verhält sich, die Kraft, die Energie und die Qualität des Schreibens. Er legt sich die Hände zu auf Lebenskraft und Anschluß-

sein kann. Um es noch einmal hervorzuheben: wir erkennen den Schriftdruck in erster Linie an dem Schriftstauer, der Aufschrift und Schrift. Er enthält bei der Unterscheidung durch Federstrich. Die Unterscheidung des Schriftdrucks ist deshalb auch nur bei der Unterscheidung einmündig möglich, denn ein Brief oder ein anderes nicht gezeichnetes Schriftstück, gibt dem Druck nicht so nach und verleiht ihm deshalb nicht so wie die Feder.

heit, aber auch auf Unmöglichkeit, die Kraft und die Energie und die Qualität des Schreibens. Er legt sich die Hände zu auf Lebenskraft und Anschluß-

Es kann in diesem Zusammenhang nicht auf die Druckverteilung, die durch die Benutzung einer Dreifeder oder Schrägfeder entsteht, eingegangen werden. Aber auch hier wird der Schriftsteller, der für ihn charakteristischen Druck andrücken. Wesentlich ist also, für den Graphologen, die Tatsache, daß ein bestimmtes und eventuelle von der Form abhängendes, Schriftwerkzeug angewendet wird. Inwiefern es das Wesen der Umform, das durch solche Schriftwerkzeuge andere Druckverhältnisse geschaffen werden. Selbstverständlich ist bei der Beurteilung des Schriftdrucks immer voranzuschreiten, daß der Schriftsteller mit einer Feder geschrieben hat, die ihm liegt, und daß die Schreibbedingungen nicht unzulässig abgeändert sind.

Es ist auch durchaus begreiflich, daß ein bestimmter Schriftdruck die Schrift schwer, groß und weithin macht und den ganzen Schriftsteller einen, von aller Geistesfähigkeit künftigen Beitrag gibt. Gerade bei Schriftdruck kann erst dann von Graphologie in seiner ganzen Bedeutung richtig beurteilt werden, wenn er nicht nur schreiben, sondern auch weithin in der Schrift erlebt wird. Gerade die Druckverteilung und Druckverhältnisse, die in unserer Zeit recht häufig sind, erschweren die Beurteilung des Druckes außerordentlich, so daß gerade bei der Beurteilung der Druckverteilung gewisse Vorkehrungen getroffen sind. Ein unbedingt fester und beständige eindeutiger Merkmal ist der Druck selbst, wenn er in der unzulässigen Schrift oder bei der Unmöglichkeit und Geistesfähigkeit vorfindet, kann verfehlt er die Willensstärke des Schriftstellers und in den meisten Fällen unbedingt positiv zu werden.

Es ist auch durchaus begreiflich, daß ein bestimmter Schriftdruck die Schrift schwer, groß und weithin macht und den ganzen Schriftsteller einen, von aller Geistesfähigkeit künftigen Beitrag gibt. Gerade bei Schriftdruck kann erst dann von Graphologie in seiner ganzen Bedeutung richtig beurteilt werden, wenn er nicht nur schreiben, sondern auch weithin in der Schrift erlebt wird. Gerade die Druckverteilung und Druckverhältnisse, die in unserer Zeit recht häufig sind, erschweren die Beurteilung des Druckes außerordentlich, so daß gerade bei der Beurteilung der Druckverteilung gewisse Vorkehrungen getroffen sind. Ein unbedingt fester und beständige eindeutiger Merkmal ist der Druck selbst, wenn er in der unzulässigen Schrift oder bei der Unmöglichkeit und Geistesfähigkeit vorfindet, kann verfehlt er die Willensstärke des Schriftstellers und in den meisten Fällen unbedingt positiv zu werden.

Nervosität und Schlaflosigkeit

Sind die häufigsten Folgeerscheinungen des modernen Lebens und jagens, der übermäßigen Inanspruchnahme der Nerven im beruflichen und sonstigen Leben. Nervöse Personen allem vor der Zeit, sie werden launisch, unbedeutend und widerspruchsvoll in allen ihren Handlungen; dazu kommt die große Zahl der auf allgemeiner Nervosität beruhenden Schwächestände, wie Müdigkeit zur Arbeit, leichte Ermüdbarkeit, Gedächtnisschwäche, Unruhe und dergl. mehr. Darum ist Nervenpflege ein Gebot der Stunde.

Wer gut schläft, heilt gut, sagte der berühmte, verschobene Kliniker Prof. Dr.



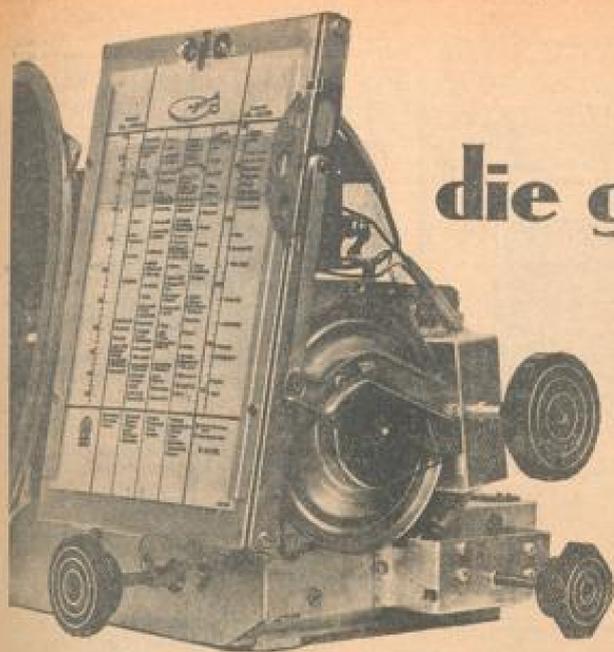
n. Erleben. Und so gilt es auch hier, den Nerven denjenigen Nährstoff wieder zuzuführen, dessen sie zu ihrer Kräftigung und Aufrechterhaltung bedürfen. Ein solcher Nerven-Nährstoff ist Bioctin, hergestellt nach dem Verfahren von Prof. Dr. Habermann. Bioctin pflegt, nährt, stärkt die Nerven vor Erschöpfung. Bioctin verschafft guten Schlaf, besseren Appetit und ein frisches Aussehen.

In Pulverform von 2,20 Mark an, in Tablettenform zu 1,70 und 2,20 Mark in Apotheken und Drogerien. Ausführliche Deutsche Schriftchen verschickt die Bioctin-Fabrik, Berlin SW 20 67, Lustenau.



Was brachte die große deutsche Funkschau?

Ein Rückblick auf den Aufmarsch der deutschen Industrie in Berlin Fernsehstraße — „DAF 1011“ — Der „Allströmer“ für jedes Lichtnetz



Eine Saba-Groß-Sicht-Länderskala mit Schnellstarter

meinschaftsbewegung in den Betrieben Verwendung finden. Dieser Bestimmung gemäß ist besonderer Wert gesetzt worden auf große Stabilität und anstandslose Bedienung. Ebenfalls nach dem Vorbild des Volksempfängers wird er von allen deutschen Firmen der Rundfunkindustrie in Gemeinschaftsarbeit hergestellt und trägt die Bezeichnung „DAF 1011“.

wicklung unserer Rundfunkgeräte ist bereits zu einem gewissen Abschluß gekommen. Das ist natürlich so zu verstehen, daß das, was heute gebaut wird, in großen Zügen mit dem übereinstimmt, was die letzten Jahre an Funkenerfahrungen gebracht haben. Zum anderen ist es auch gar nicht unwahrscheinlich, daß in jedem Jahr eine große Anzahl vollkommen neuer Empfänger herausgebracht werden. Es genügt sehr wohl, wenn die Firmen zur Funkausstellung zwei bis drei neue Empfänger ausstellen. Sie tatsächlich etwas außerordentlich Neues darstellen und dazu die Empfänger des vorjährigen Hauptprogramms, die sich gut bewährt haben. Unter diesem Gesichtspunkt muß auch das diesjährige Empfängerprogramm betrachtet werden. Es ist doch durchaus erfreulich, wenn man im Hauptausstellungsprogramm der Rundfunkindustrie hört, daß die Qualität ihrer Empfänger steigert hat, ohne aber die Preise zu steigern. Alles, was im Innern der Empfänger neu ist, ist auf den Wohlklang abgestellt. Die Bauteile sind besser und härter geworden, und die früher so mitgetriebene Maschinenarbeit ist durch die Handarbeit von geschulten Spezialmechanikern verfeinert worden. Das Betreten geht also dahin, die Betriebssicherheit der Empfänger und vor allem Dinge die Güte der Wiedergabe zu steigern. Man überprüft also gründlich jeden verwendeten Werkstoff und versucht, wo es geht, an seine Stelle Besseres zu setzen. Hierdurch wird die Lebensdauer der Einzelteile im Gerät steigert und die Betriebssicherheit erhöht. Das ist aber mehr wert, als die Konstruktion irgend eines Wundergerätes, mit dem man vielleicht noch ein paar Sender mehr empfangen kann als früher, dafür aber um so mehr Störgeräusche. Unter dem Gesichtspunkt des Strebens nach Qualität bedeutet also die diesjährige Funkschau ebenfalls einen beträchtlichen Fortschritt.



Photo: Der Deutsche Rundfunk
Um den Volksempfänger zum Hörtenspielen zu gebrauchen.

wird die noch vom einseitigen Radiostellen herabgenommen. Die beiden Trichter der Elektro-Schallköpfe werden an den Rückfront in der Höhe des Gehörs und an den einseitigen Schallköpfe angebracht.

riedrücken zu haben sind. Für den Empfang des Ultra-Kurzwellen-Senders sind kleine, stähler Boxengeräte herausgekommen, die man neben dem Empfänger stellen und dann mit beiden zusammen zum Empfang der 7-Meter-Wellen verwenden kann. Ein besonders schönes Vorläufergerät ist der Superorgan, der nur ein paar Zentimeter mehr als der Volksempfänger kostet, diesen aber in einem sehr brauchbaren Empfinden macht. Sogar ein herrliches Koffertelephonier ist jetzt da, nachdem man nun die gleichen Spezialvorrichtungen hergestellt hat, die man für den Nebetrieb benötigt. Annehmlichkeit stellen die neuen Einzeiler den größten Fortschritt dar, weil sie so wunderbar klingen und weil eine automatische Schaltung enthalten, die es ermöglicht, auch bei ungewohnter Modulation recht guten Hörtenspielen zu erzielen. Hier hat sich die Qualitätsentwicklung so weit durchgesetzt, daß man diese Empfänger als die am weitesten vorgeschrittenen Konstruktionen betrachten kann.

Eine Anzahl zeigt das Empfängerprogramm auf der diesjährigen Großen Funkschau von einer ganz großen Entwicklungsfähigkeit in Bezug auf Qualität, und zwar von einer Weltanschauung, die man nur in Deutschland findet. Es ist hier, wie bei vielen Dingen in der Technik: Der Deutsche ist und bleibt der Normstiftende und der Erfinder!

Was die Industrie weiter zeigte

Wenn auch der Rundfunk und die Rundfunktechnik in ihrer Gesamtheit auf der Ausstellung wesentlich stärker hervorstritten, so fanden die Rundfunkindustrie und Erzeugnisse der gesamten Rundfunkindustrie keine solche Hinzunahme. In den Hallen V bis VIII und im Hauptausstellungsraum wurden mehr als hundert neue Empfängermodelle ausgestellt, die durch ihr hervorragendes Aussehen und dem naturwahren Klang die Aufmerksamkeit zum Kauf anregten. Zwei Dinge waren es hauptsächlich, die der Ausstellung der deutschen Rundfunkempfänger das Gepräge gaben: Klang und Form!

Allerdings, um gleich darüber Bericht zu geben, was von der 12. Großen Deutschen Funkausstellung eine Umwälzung grundlegender Natur erzwang, ist nicht auf seine Kosten gekommen, denn die Ent-

Klang und Form

Klang und Form, das sind die grundsätzlichen Fortschritte in diesem Jahre. Man braucht sich durchaus nicht dabei zu interessieren, mit welchen technischen Mitteln der Lautsprecher besser gemacht worden ist. Man braucht ihn nur anzuhören. Sofort merkt man den Unterschied gegen früher. Während man es auch früher, doch nur, Lautsprecher einzeln hören konnte, so hören wir jetzt, ganz anders, bei der Lautsprecher- und Empfänger-Verbindung. Die Klangform, bei der der Lautsprecher selbst trägt, noch über und sich mit dem Gehör verbunden ist, die Form, bei der der Apparat in ein verdrängbares Gehäuse eingeschlossen ist, — und schließlich die Hochform mit der defekten Anordnung Lautsprecher und Apparat übereinander.

Wesentlich der Schaltungen hat man sich in diesem Jahre bedient, die sich bereits bisher in Praxis bewährt haben: Einzeiler, Zweizeiler, Dreizeiler Klein- und Groß-Superorgan. Jede Firma bringt ferner einen oder zwei Empfänger aus in der neuen Mikromantelbauart. Die Allströmer-Empfänger sind „Allströmer“ genannt, können sowohl am Wechselstrom, wie am Wechselstrom arbeiten und auf jede praktisch vorkommende Spannung eingestellt werden. Man kann also seine Allströmer jetzt wie ein Bügelgerät überall anhängen und mit einem Griff auf das betreffende Lichtnetz einhaken. Auch neue Batterieempfänger sind entwickelt worden, nachdem sämtliche wichtigen Röhren auch als Batterie-



Photo: Der Deutsche Rundfunk
Anschlag eines speziellen Lautsprechers.

an der Stelle, die die Größe des Gehörbereichs bedingt, und an der entsprechenden Stelle mit dem Gehör einen sehr guten Kontakt zu den meisten Lautsprechern und die Träger für die Elektrode, so daß man die meisten Spezialgeräteeinsteller abschaffen werden können.

Saba-Geräte in Billigen

Die Saba-Geräte haben einen neuen Aufbau erhalten und eine ganz neue Schaltungsform erhalten. Die Saba ist zu einer Vertikalfala ausgebaute worden, die in mehrere Spalten unterteilt ist. In den Spalten sind angeordnet die deutsch hergestellten Sender, die französischen, die englischen und die österreichischen. Durch eine besondere Einrichtung ist eine absolute horizontale Anordnung zweier nebeneinander liegender Sender möglich. Die Lautsprecher sind seitlich neben der Saba angeordnet.

Die große deutsche Funkausstellung, die das Ereignis des Monats August nicht nur für Berlin, sondern für das ganze Deutsche Reich war, die zugleich für das Ausland richtungweisend und vorbildlich gewesen ist, ging dieser Tage zu Ende. Die Fächer am Kaiserbaum, in denen Hunderttausende von deutschen Volksgenossen aus allen Klassen durchwanderten, um hier den Hochstand deutscher Rundfunktechnik und die Schöpfungen unserer Rundfunkindustrie zu bewundern, sind nun geschlossen. Ein großes Ereignis ist tatsächlich verlaufen. Nicht mehr einmal der Welt mit großem Interesse gebietet Volkstänzer, verkommen sind alle die Stimmen der Männer und Frauen, die — wohl die größte Begeisterung in ihrem Leben — einen Stuhl durch den Nebel lachten. Aber geblieben ist der gewaltige Eindruck, der von dieser Oertlichkeit der gesamten deutschen Rundfunkindustrie ausstrahlte. In jeder Berliner Funk-Senderwerkstätte erheitert sich nun im nachdenklichen Kreis eines unendlichen Rückblicks auf die Ausstellung und auf die Zukunft.

Es ist noch gar nicht so lange her, da hat man in früheren Kreisen der Technik und der Funktechnik gemeint, man müßte mit der Einführung der Fernschaltung Gebuld haben. Ihre Meinung ist nun mit der vornehmlichstehenden Technik selbst übertrumpft worden. Die Reichsrandfunkstellen sind nun in einer Vorkonferenz die Fernschaltung nicht weniger als wünschenswert, sondern als notwendig erachtet. Die Fernschaltung ist nun die und der jüngste Zweig der Rundfunktechnik. Hat nun die Fernschaltung nunmehr eine Überwindung für den Berliner, und wenn man berücksichtigt, daß die sämtlichen Anschlüsse in der letzten Zeit von der letzten bis zur diesjährigen Rundfunkausstellung erzielt wurden, so werden wir weiter überblicken von einem neuen Wundergerät: dem Arbeitsfront-Empfänger „DAF 1011“. In Deutschland hat man ihn und wieder einmal Anerkennung verdient, ein „Arbeitsfront-Empfänger“ ist im Vorhanden, aber niemand würde etwas genaues, und niemand konnte es ein Bild machen, wie er wohl aussehen könnte. Und nun ist die Herstellung da. Die ganze Rundfunkausstellung hat nicht nur unter dem Namen der drei schon lange bekannten Vorläufer: Saba, Volksempfänger, Volksempfänger, sondern auch — und wegen der Überwindung in ganz Deutschland — unter dem Namen des Arbeitsfront-Empfängers, der ihr als das zweite Standardgerät der deutschen Rundfunktechnik mit seinem Formbau und auch äußerlich ähnlichen Gehäuse das Gesicht gibt. Der neue Arbeitsfront-Empfänger ist nun im Vorbild des Volksempfängers geschaffen worden, und soll nun in der Hauptreihe für den De-

SIEMENS

RUND FUNK GERÄTE

Vorführung in allen Fachgeschäften

Wir zeigen in unseren Ausstellungs-Räumen die neuesten

Empfängerbojnen

in jeder Preislage und Leistung
Verbesserte Wiedergabe

Rheinlandfunk
Heidelberg-Str. Tel. 38087

RADIO-KRUM
Beethovenstr. 10 Tel. 42753

liefert alle neuen Fabrikate, erstellt komplette Anlagen, beseitigt alle Störungen, Reparaturen u. Röhrenprüfung, Empfehlung meinen Kundendienst.

Radio-Haus Imperial
Ingenieur
Carl Litzberger
Mannheim, N 5, 1
Telephon 21805

Führend in Staßfurter Imperial.

KURT HEINZE
Uhlandstr. 25 Tel. 52231

Radio-Apparate aller Systeme
Eigene Reparaturwerkstätte

Radio-BERGBOLD
das gute Fachgeschäft
P 4, 7, Freßgasse Tel. 21875

Seibt-Rundfunk-Geräte in Front

Neue Hochleistungs-Empfänger.
Neue mit „Schnellgang“ ausgerüstete Superhets.
Endlich der Ideale, billige Koffer-Empfänger mit Trocken-Batterien.

Näheres beim Radiohändler

Die neuesten Apparate unerreicht in Form und Klang

Radio-Hoffmann
G 2, 8 am Marktplatz G 2, 8

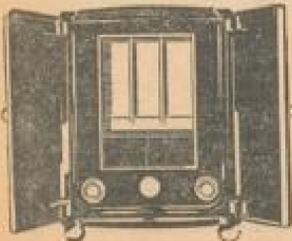
Wir stellen vor:

Die Geräte des Jahres 1935

Was die deutsche Industrie auf der Funkausstellung zeigte

Siemens-Becke

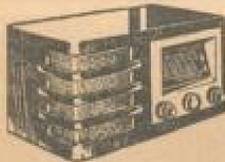
Die Siemens-Becke haben in diesem Jahre grundlegend neue Wege in der äußeren Gestaltung ihrer Geräte beschritten. Der Siemens-Zweiröhren-Super, der schon seit Monaten großen Anklang gefunden hat, wird ergänzt durch den 3-Röhren-Standard, der sich von ihm durch den Fortfall des Kurzwellenteils und die Umstellung der Röhren unterscheidet. Um jetzt, wo in Welt und Stil zu sein, hat Siemens das Zehngerät, die Siemens-Großsuper-Schalttafel herausgebracht, das ist ein 3-Röhren-2-Kreis-Empfänger, der für Wechselstrom und auch für Gleichstrom geliefert wird. Dieses Gerät ist ein Hochleistungsgerät, das alle Leistungen der modernen Rundfunktechnik vereint. Seine Röhrenschaltung und sein hochtraumensfähiger Aufbau verkörpern höchste Empfindlichkeit und Trennschärfe, die Voraussetzung



der RSG 304 in Verbindung mit einem großen elektrodynamischen Lautsprecher eine ausgezeichnete Wiedergabe der gesamten Tonpalette. Die Siemens-Großsuper-Schalttafel erfüllt alle Anforderungen, die an einen hochwertigen Rundfunkempfänger gestellt werden müssen. Sie ist einfach zu bedienen und gewährt vor allem unbedingte Empfangsicherheit, d. h. neben der großen Trennschärfe und Reichweite besitzt sie vollständige automatische Schwundregelung und geringste Anfälligkeit gegen Störungen. Eine besondere Eigenart dieser Großsuper-Schalttafel ist es, daß das Wandler- und Feinere-Störungen durch einen Schaltungsstill, den sog. Radiostiller, unterdrückt werden.

Telefunken

Die Telefunken-Gesellschaft bringt unter dem Titel „Die fünf von Telefunken“ 5 neue Geräte auf den Markt. Alle in diesem Jahre getroffenen Verbesserungen beziehen sich auf die Erhöhung der Betriebsbereitschaft und die Steigerung der Klanglichen Miete der Wiedergabe. Viele von diesen Geräten sind



sprechen den im Laufe der Jahre am meisten geforderten Typen, außerdem ist über diesen Rahmen hinaus ein Zehngerät entwickelt worden, mit 6 Röhren und 5 Kreisen, um auch den veränderten Wünschen gerecht zu werden. Neben diesen Empfängern ist Telefunken seinen neuen Fernempfangsgeräten mit Bild- und Tonbild.

Remingtons bei Selbst-Geräten

Die Radio-Sozial-Gesellschaft Dr. Georg Seibt AG hat sich in diesem Jahre besondere Mühe gegeben, um ihren neuen Modellen Betriebsbereitschaft zu sichern. Neben einem neuen 1-Kreis-Modell, das in dieser Hinsicht ausführung und in dunklen Rahmen-Gehäuse gefertigt wird, ist zunächst der neue 3-Röhren-2-Kreis-Empfänger Seibt 220 zu erwähnen. Die Ver-



bung dieses neuen Fernempfangsgeräts ist ausgerechnet, ebenso die Trennschärfe und die Klangqualität bei denkbar einfacher Bedienung. Der Empfänger wird sowohl für Wechselstrom, als auch für Allstrom-Ausführung hergestellt. An Superhet-Geräten bringt die Seibt AG einen 3-Röhren-2-Kreis-Set in der Mittelklasse und einen 4-Röhren-

Groß-Super. Beide Geräte zeigen als besondere Neuerung den sogenannten „Schnellgang“ der Staleneinstellung. Für die genaue und leichte Einstellung einer Station ist es nämlich sehr zweckdienlich, wenn zwischen Bedienungsknopf und Stala eine rechte hohe Heberhebung eintrifft, so daß der Drehung des Stalenscheibels nur eine verhältnismäßig kleine Verschiebung des Hebels entspricht. Diese Heberhebung ist jedoch andererseits sehr hinderlich, wenn man beispielsweise vom Kanal der Stala auf eine andere Station am Ende der Stala übergehen will, da man hierbei den Stalenscheibel sehr oft herumdrehen müßte. Um diesem Nachteil abzuweichen, sind die neuen Selbst-Super ebenfalls ganz ähnlich wie ein Motorrad oder ein Auto mit einer doppelten Heberhebung, also mit 2 Heberhebungen ausgestattet. Als eine Neuerung brachte Seibt zur Funkausstellung einen Koffer-Batterie-Empfänger auf den Markt. Er handelt sich um einen 4-Röhren-2-Kreis-Empfänger, der mit den modernen Sperrröhren arbeitet, so daß ein Stromausfall für Licht- und Kurbelstrom lediglich Trockenbatterien Verwendung haben können.

Wende-Apparate, Dresden

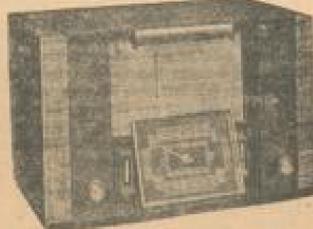
Wende bei Dresden vom Reichstag bis zum größten Empfänger im Programm. Da es das Programm allein nicht tut, hat Wende wiederum nach alten Qualitätsgrundsätzen gearbeitet und es fertiggebracht, die Klangmiete zu erhöhen. Drei Geräte wurden für die Saison 1935-36 auf den Markt gebracht, die sowohl in ihrer technischen Ausführung



als Neuerung anzu sprechen sind. Es sind dies die Geräte: Wende 100/35 mit Hochleistungs-Prot-Dynamik-Lautsprecher, Wende 245 in formidablen Rahmengehäuse und der Wende Groß-Super 300, ein Hochleistungs-Empfänger nach dem neuesten Stand der Technik. Der Klein-Empfänger Wende 100/35 ist ein neuartiges Qualitäts-Gerät.

Die Schaub-Fabrik

schien auf der hiesigen Funkausstellung ein außerordentlich umfangreiches Programm. Alle neuen Schaubgeräte sind moderne, klare Gehäuse, in denen die elektrische und mechanische Vorsehung aller empfindlichen Teile bis zur letzten Möglichkeit durchgeföhrt wurde. Das Modell „Kerber“ und „Schwarzwalz“ hat eine interessante Stala, aus „Sonder-



tempel“ genannt. Die Geräte der höheren Klassen zeigen eine von außen bedienbare Einstellung der jeweils gewünschten Bandbreite, wodurch es möglich ist, je nach den Empfangsbedingungen mit einer schmalen, mittleren oder breiten Einstellung des Bandes zu arbeiten.

Kern-Radio

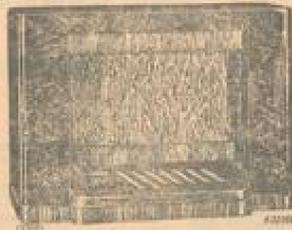
Diese Firma bringt neben anderen Typen vor allem einen 2-Kreis-4-Röhren-Empfänger für Hol-



terischkeit. Dadurch, daß dieses Gerät keine bedienbare Radföpfung besitzt, werden Verzerrungen vermieden.

Die RSG

bringt als Meisterklasse 1935/36 drei neue Empfänger-typen heraus, die über ihren durch ihre ausgeglichene Gehäuseformen und den Ausstellungs-Lautsprecher harte Interesse beim Publikum finden werden. Das für jeden Hörer wichtige Problem der Staleneinstellung hat eine Lösung gefunden, die sich durch Überprüfbarkeit und Zuverlässigkeit auszeichnet. Die Reinstellplättchen sind auf bewährten Schaltungen aufgebaut, zeigen aber durch weitere Vereinfachung der Bauelemente in jeder Hinsicht bemerkens-



werte Vereinfachungen. Auch Allstrom-Ausführungen sind in der RSG-Meisterklasse vorhanden. Als Zehngerät ist der 3-Röhren-Groß-Super „Super-Model 31“ mit dem alphabetischen Stationswähler hergestellt worden. Auch der Volksempfänger RSG 301, den die RSG in allen seinen Varianten herstellt, wird als Allstrom-Ausführung gezeigt. Die drei Vertreter der neuen Meisterklasse sind: „Deutschlandwähler“ (Zweiröhren-4-Kreis-Set), „Europa-Wähler“ (Dreiröhren-3-Kreis-Set) und „Weltwähler“ (Dreiröhren-3-Kreis-Set).

Die Radio-Firma G. m. b. H., Braunschweig

bringt drei neue Super-Typen, deren Konstruktion vornehmlich auf Zuverlässigkeit der Schaltung und der Röhren, auch in langer Betriebsdauer, ist. Bei der Formgebung hat Braun neue Wege beschritten, die besonders schön werden in der Kombination des Rundfunkempfängers mit dem Plattenspieler, deren Bau die Firma seit langen Jahren besonders pflegt. Im Braun Super 3 W 5 wurde ein neuartiger



3-Röhren-Super entwickelt, dessen Empfindlichkeit nahezu auf die eines guten 4-Röhren-Supers heraufkommt. Der Braun Super 4 W 8 mit vier Röhren, zwei zweifreigen Bandfiltern und einem Hochkreis gibt die Möglichkeit, die Empfindlichkeit im Verhältnis 1:10 zu verstellen, was in Verbindung mit hartem Scharfstell von Vorteil ist.

Voreng AG, Berlin

Die diesjährige Produktion der Voreng-Radio an Rundfunkgeräten zeigt durchweg gesteigerte Qualität auf. Neben dem bekannten und beliebten Gerät „Lombardi“ zeigt Voreng-Radio zwei neue Emp-



fänger für Wechsel- oder Allstrom. Der „Konzertmeister“ ist eine Fortentwicklung des „Lombardi“. Der andere neue Empfänger ist der „Dirigent“, ein Superhet mit 4 Röhren und 7 Kreisen.

Cwin-Radio, Göttingen

Dieses Modell mit drei Batterie-Kreisläufen und vier Reapparatoren auf, wobei auf leichte Bedienung besonderer Wert gelegt wurde. Besonders ist hier der Dreifreie-Hochleistungs-Empfänger „General“ zu erwähnen, der eine Wellenwaage besitzt, welche die Abstimmungsgenauigkeit und gleichzeitig die Energie des empfangenen Senders anzeigt.

Stachler-Radio

Auch diese Firma hat verschiedene Typen herausgebracht, die denen bedienbarer der Super-Typen eine Neuerung aufweist. Bei längerer Betriebszeit ist erreicht worden, daß eine beträchtliche Stromersparnis eintritt, und zwar dadurch, daß bei Sparschaltung die niedrige Wechselspannung umschaltet wird, so daß die erzeugte Kurbelgleichspannung in entsprechendem Maße zurückgeht.

Sachsenwerk Niederleipzig

Sachsenwerk Niederleipzig hat das neue Hauptprogramm mit dem Betreten aufbereitet, mit wenig Röhren das gleiche zu erreichen, als früher mit einer großen Röhrenzahl. Das Sachsenwerk bringt den Olympia-Super, das ist ein Dreifreie-Hochleistungs-Empfänger, der jederseits erfüllt. Dazu kommt der Olympia-Super, das ist ein Dreifreie-Hochleistungs-



Empfänger, der eine Röhrenzahl besitzt, die die Bedienung so einfach wie bei einem Super macht. Dazu folgt der Olympia-Super, ein Dreifreie-Hochleistungs-Receiver-Super und schließlich ein vierter Empfänger der Olympia-Super-Reihe, ein Dreifreie-Hochleistungs-Super mit Kurzwellenteil. Der letzte Empfänger stellt sowohl Schaltungs-technisch wie auch konstruktiv eine Spitzenleistung dar.

Blaupunkt-Überwerke

Die Überwerke Berlin haben den Hauptwert ihrer Produktion auf die Weiterentwicklung ihrer Blaupunkt-Super gelegt. Betriebsbereitschaft und Zuverlässigkeit wurden dabei weiter gesteigert. Von 19



der „Blaupunkt-Super 4 GW 8“, der als Neuerung einen permanent-dynamischen Lautsprecher (mit Hoch-Klein-Strahl) besitzt. Auch an der Entwicklung der Hochleistungs-Verstärker haben die Überwerke weitergearbeitet.

Stahlfabrik Rundfunkgeräten

Die Stahlfabrik Rundfunkgeräten bringt neu den Imperial-Großsuper 30, der besonders für den Durchlauf eines sehr breiten Frequenzbereichs geeignet ist. Mit abgestimmten Kreisen, davon 3 Kreise



haben, neben dem Gerät die höchste Selektivität. Außerdem zeigt die Firma wieder ihre bekannten „Imperial-Superbet“, die sich auf Grund der langjährigen eigenen Erfahrungen sehr gut auszeichnen.

Röhling-Radio

Der neue Röhling erscheint im Gegensatz zu früher eine höhere Trennschärfe, ohne Opfer an Klangqualität. Dies wurde möglich durch die Anwendung eines Eingangsbandfilters. Das Geheimnis dieses Erfolges liegt in der neuartigen Auswertung des



Stahls, das durch eine neuartige Antennenanordnung und einen Bandfiltergleichlauf erreicht wurde. Ein weiterer Fortschritt wurde durch die Einführung des neuen Transformators, der ebenfalls in alle Modelle eingebaut wurde, erzielt.

Chelco-Radio

Das neue Empfänger-Modell schneidet sich ebenfalls durch einige Neuerungen aus. Dies zeigt sich in der Gehäuse, das noch befördert, und ganz vornehmlich in den stählernen Umhüllungen einwirk-



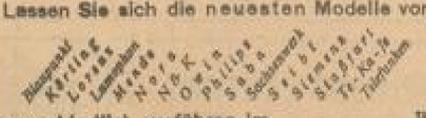
worden ist. Die Fernempfangs-Empfindlichkeit und die Trennschärfe des Apparates haben in einem ähnlichen Verhältnis. Die Abstimmanzeige ist durch Anwendung veränderter Bauelemente außerordentlich verbessert.

C. Th. N.

Der Vater will's, die Mütter will's
Den Radio kaufen wir bei „PILZ“!
Radio-Spezialhaus  Ing. Fr. Pilz, U 1, 7
Fernsprecher 21643

Bezugsgut der Intercom der RRS.
Sohn's Strahlenantenne
Neue Radio-Modelle - Reparaturen u. Umbau
Radio Dominant
C 6, 5 Ruf 24611

RADIO - DAHMS
D 16

Lassen Sie sich die neuesten Modelle von:

unverbindlich vorführen im
Radio-Spezialhaus Ing. Geiger
am Marktplatz Mittelstraße 9 Gegr. 1923
Eigenes Laboratorium für Reparaturen sämtlicher Fabrikate

Spezial-Reparatur-Werkstätte
Radio-Anlagen **Erich Schielcher**
Ingenieur
U 1, 20a Tel. 22615

Radiohaus „Stabfurt“
das führende Fachgeschäft!
Ausführung von Reparaturen jeder Art.
Sämtliche Modelle der Funkausstellung 1935, 1936 lieferbar
Heinr. Fries & Co. B 1, 3
Tel. 28487

Radio-Vertrieb
Hans Krotz S 1, 5
Tel. 21694
die neuesten Modelle eingeführt. Außerdem geht
Vorrat in vorjährigen zu herabgesetzten Preisen.
Reparatur-Werkstätte für alle Systeme

Italiens finanzielle Rüstung

Mannheim, 31. August.

Die vor kurzem beschlossene man sich noch eifrig mit der Frage, wie Italien sich finanziell rüsten für die Aufrüstungsarbeiten mit Maschinen und die möglichen militärischen Funktionen anderer Staaten. Der Minister hat beschlossen, das ganze italienische Wirtschaftssystem auf Mitarbeit umzustellen. Den militärischen Erfordernissen wird das Vorrat eingetrieben und der Verbrauch des einzelnen limitiert. Das heißt, die breite Masse wird ihre Lebensbedürfnisse einschränken müssen gegenüber der Zwischen. Entsprechend schwerwiegend sind auch die Beschränkungen der Produktion, die dienen in erster Linie der Aufbringung der Kosten einer möglichen Aufrüstungsarbeiten, zum zweiten der Stärkung der Banca d'Italia in Bezug auf ihre Gold- und Devisenbestände.

Bei der Rohstoffaufbereitung handelt es sich um eine Erhöhung der Aufbereitungs- und einwirkender Kriegsgewinne. Dieses Ziel soll mit Hilfe der Beschränkung der Produktion auf 5 v. H. und ihrer gleichzeitigen Erhöhung, Beherrschung erreicht werden. Daneben soll man auch noch die Kosten mit einer 10prozentigen Erhöhung decken. Das heißt, es wird ein großer Gewinn erzielt, wie man sofort erkennt, große Kapitalkraft mit dem deutschen Kapital nachzugehen. Der Betrag der nicht zur Verteilung gelangenden Gewinne ist ähnlich dem deutschen Beispiel in Staatspapieren anzuweisen und bildet einen Sondererzeugnis, über den innerhalb der nächsten drei Jahre nicht verfügt werden darf. Dies wird die Mittel der deutschen Werke an den Kapitalmarkt abführen, gehören nicht mehr ihnen, sondern den Aktionären, die ja nach drei Jahren die nicht zur Verteilung gelangende Summe anbezahlt erhalten sollen. Allerdings handelt es sich bei den in Frage kommenden italienischen Summen zunächst nur um einen Tropfen auf dem heißen Eisen. Sollte die absehbare Aufrüstungsarbeiten länger dauern, so wird Italien noch zu ganz anderen Mitteln greifen müssen, um seinen Staatshaushalt nicht in Unordnung geraten zu lassen.

Nach einer anderen interessanten Richtung hat sich die Diskussion der letzten Tage hinbewegt, nämlich die Frage, ob es dem öffentlichen Verkehr in Italien oder in Privatbesitz laufen, auf Erhöhen der Preise umgesetzt werden. Eine sehr einschneidende Maßnahme, von der man nur nicht weiß, wie ihre Durchführung erfolgen soll. Es ist verständlich, daß die öffentliche nationale Wirtschaft an die Stelle der internationalen treten soll, um die Devisenbilanz zu seinen Gunsten zu verändern. Was er aber an Stelle des natürlichen Begriffs verwenden will, darüber vermag man nicht zu sagen. Bei der Verknappung des Landes ist überhaupt nur eine geringe Menge öffentlichen Verkehrs zu gewinnen. Zum Beispiel zu gewinnen, versteht er nicht sehr umfangreiche Maßnahmen. Vielleicht nimmt man den Betrieb an, aber lassen die Dinge liegen, denn auf dem Gebiet der Verkehrsarbeit hat das Land Ausbeutungsmöglichkeiten, so daß die Verteilung gewaltiger Mengen Mittel als die nicht auf unermessliche Grenzen hinausgeht.

Die politische Situation erweist darauf, daß durch die deutsche Herrschaft der Auslandsverkehr einen beträchtlichen Teil der Notwendigkeit erfüllt.

Wochenberichte

Bahilcher Holzmarkt

Die Lage auf dem Holzmarkt ist durch die alljährlich wiederkehrende sommerliche Holzknappheit, besonders in der ersten Hälfte des Monats, gekennzeichnet. Die Nachfrage nach Holz ist in der ersten Hälfte des Monats besonders stark. Die Preise für Holz sind in der ersten Hälfte des Monats besonders stark. Die Preise für Holz sind in der ersten Hälfte des Monats besonders stark.

Bahilcher Getreidemarkt

Der Getreidemarkt ist durch die alljährlich wiederkehrende sommerliche Getreidknappheit, besonders in der ersten Hälfte des Monats, gekennzeichnet. Die Nachfrage nach Getreide ist in der ersten Hälfte des Monats besonders stark. Die Preise für Getreide sind in der ersten Hälfte des Monats besonders stark.

Bahilcher Rohstoffmarkt

Der Rohstoffmarkt ist durch die alljährlich wiederkehrende sommerliche Rohstoffknappheit, besonders in der ersten Hälfte des Monats, gekennzeichnet. Die Nachfrage nach Rohstoffen ist in der ersten Hälfte des Monats besonders stark. Die Preise für Rohstoffe sind in der ersten Hälfte des Monats besonders stark.

Räuberkartell Getreidemarkt

In der ersten Hälfte des Monats sind die Preise für Getreide besonders stark.

Die Lage auf dem Rohstoffmarkt ist durch die alljährlich wiederkehrende sommerliche Rohstoffknappheit, besonders in der ersten Hälfte des Monats, gekennzeichnet. Die Nachfrage nach Rohstoffen ist in der ersten Hälfte des Monats besonders stark. Die Preise für Rohstoffe sind in der ersten Hälfte des Monats besonders stark.

Der Rohstoffmarkt ist durch die alljährlich wiederkehrende sommerliche Rohstoffknappheit, besonders in der ersten Hälfte des Monats, gekennzeichnet. Die Nachfrage nach Rohstoffen ist in der ersten Hälfte des Monats besonders stark. Die Preise für Rohstoffe sind in der ersten Hälfte des Monats besonders stark.

Der Rohstoffmarkt ist durch die alljährlich wiederkehrende sommerliche Rohstoffknappheit, besonders in der ersten Hälfte des Monats, gekennzeichnet. Die Nachfrage nach Rohstoffen ist in der ersten Hälfte des Monats besonders stark. Die Preise für Rohstoffe sind in der ersten Hälfte des Monats besonders stark.

Raffin

Der Raffinmarkt ist durch die alljährlich wiederkehrende sommerliche Raffinknappheit, besonders in der ersten Hälfte des Monats, gekennzeichnet. Die Nachfrage nach Raffin ist in der ersten Hälfte des Monats besonders stark. Die Preise für Raffin sind in der ersten Hälfte des Monats besonders stark.

Die Lage auf dem Rohstoffmarkt ist durch die alljährlich wiederkehrende sommerliche Rohstoffknappheit, besonders in der ersten Hälfte des Monats, gekennzeichnet. Die Nachfrage nach Rohstoffen ist in der ersten Hälfte des Monats besonders stark. Die Preise für Rohstoffe sind in der ersten Hälfte des Monats besonders stark.

Die Lage auf dem Rohstoffmarkt ist durch die alljährlich wiederkehrende sommerliche Rohstoffknappheit, besonders in der ersten Hälfte des Monats, gekennzeichnet. Die Nachfrage nach Rohstoffen ist in der ersten Hälfte des Monats besonders stark. Die Preise für Rohstoffe sind in der ersten Hälfte des Monats besonders stark.

Libert. Nach militärisch hat sich Mussolini Regier...

Allen Versprechungen zum Trotz stand in der letzten Zeit die lira in Paris wieder fest auf 104 und in London auf 105. Die letzte Zeit der Schwäche nach der Aufnahme der Notenbankdarlehen von 50 v. H. ist überwunden. Nur ein Mittelsmaß wurde genommen, da die lira etwas ins Wanken gekommen war; die Schwäche war nicht wieder eingetreten. Solche Stützungsmaße können aber nicht bis zum längsten Tag fortgesetzt werden. Dabei ist die Dauer des Festhaltens — in Italien redet man teilweise mit 10 Jahren — von außerordentlicher Bedeutung. Ein langjähriges Festhalten kann die ganzen Vorausrechnungen umwerfen und Italien in die größten Schwierigkeiten bringen. Die Dauer von Notenschnitten aber kann man leicht vorziehen, wie die schon langjährig währenden Kämpfe in den französischen und spanischen Kolonialgebieten deutlich zeigen.

Der Direktor als Kaufmann. — Die Kaufmannschaft in den letzten Jahren. Der letzte Kaufmann der deutschen Kaufmannschaft kommt aus einer sehr alten Kaufmannschaft. Die Kaufmannschaft in den letzten Jahren. Der letzte Kaufmann der deutschen Kaufmannschaft kommt aus einer sehr alten Kaufmannschaft.

Die deutsche Wirtschaft. — Die deutsche Wirtschaft in den letzten Jahren. Die deutsche Wirtschaft in den letzten Jahren. Die deutsche Wirtschaft in den letzten Jahren.

Die deutsche Wirtschaft. — Die deutsche Wirtschaft in den letzten Jahren. Die deutsche Wirtschaft in den letzten Jahren. Die deutsche Wirtschaft in den letzten Jahren.

Die deutsche Wirtschaft. — Die deutsche Wirtschaft in den letzten Jahren. Die deutsche Wirtschaft in den letzten Jahren. Die deutsche Wirtschaft in den letzten Jahren.

Frankfurt

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Dtsch. Staatsanleihen 1935

Länder- und Provinzbanken, Kom. Giroverb.

Table with 2 columns: Länder- und Provinzbanken, Kom. Giroverb.

Schuldverschreibungen

Table with 2 columns: Schuldverschreibungen

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrie-Aktien

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien

Ausland festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Ausland festverzinsliche Werte

Aktien

Table with 2 columns: Aktien

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien

Berlin

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen

Länder- und Provinzbanken, Kom. Giroverb.

Table with 2 columns: Länder- und Provinzbanken, Kom. Giroverb.

Schuldverschreibungen

Table with 2 columns: Schuldverschreibungen

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrie-Aktien

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien

Ausland festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Ausland festverzinsliche Werte

Aktien

Table with 2 columns: Aktien

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien

Anleihen

Table with 2 columns: Anleihen

Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen

Table with 2 columns: Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrie-Aktien

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien

Ausland festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Ausland festverzinsliche Werte

Aktien

Table with 2 columns: Aktien

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien

Amlich nicht notierte Werte

Table with 2 columns: Amlich nicht notierte Werte

Weiter günstige Entwicklung des Pfandbriefabfuges

Die weitere Entwicklung des Pfandbriefabfuges hat im Juli seinen Fortschritt gemacht. Die Bedarfsnachfrage...

Die Börsen zum Wochenende behauptet

Vielfach nur Mindestumsätze bei Beginn / im Verlauf leichte Besserung

Wien-Rotmilch-Winogabfälle ruhig

Die Börse hat am Mittwochsabend ruhig, jedoch die Kursnotierungen...

Im Verlauf des Tages hat sich die Börse im allgemeinen...

Berliner Devisen

Table with columns: Devisen, Kurs, and other financial data for Berlin.

Die Berliner Devisenmärkte haben am Mittwochabend...

Der Einzelhandelsmarkt der Industriellen...

Berliner Devisen

Table with columns: Devisen, Kurs, and other financial data for Berlin.

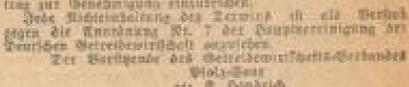
Die Berliner Devisenmärkte haben am Mittwochabend...

Waren und Märkte

Magdeburger Indermüllereien vom 11. August, Die...

Bekanntmachung des Getreidewirtschaftsverbandes PlinZ Saar

Nachstehend wird die Bekanntmachung des Getreidewirtschaftsverbandes...



Der tödliche Garten

Kriminalroman von Franz Karl Wagner

Der Angeprochene flüchtet auf die Höhe und... Das heißt nicht nach gewöhnlichen Hinrichtungen...

Internes verriet. Wenn wir nicht eine... Die gläubige immer, Worell hat und alle... Der Generaldirektor hatte den Mann an...

in irgendeinem besonderen Verhältnis zu dieser... Die Vorbereitungen für die Expedition... Der Mann in Paris verlor aber alle...

„Ich finde es sehr merkwürdig“, sagte er, „dass der... „Herr Jankel ist bei mir entschuldigt“,... „Herr Jankel ist bei mir entschuldigt“,...

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100mm je mm 6 Pf. Stellengesuche je mm 4 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Vermietungen

6-Zimmer-Wohnung

(inkl. auch 3 Zimmer) modernisiert, mit Bad, Toilette, Kamin, Holzbohle, 10000 m² Fläche, gegenüber Reichsbrücke, per sofort vermietet zu vermieten.

Heinrich Schlerf, Parkring 31.

Schön hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung

T. K. H. parterre (inkl. od. ohne Bad) zum 1. Oktober, Preis 4.000,- oder 4.500,- zu vermieten. Weiteres in der Reichsbrücke Nr. 11, Telefon 241 11.

Im Rheinthalen Fabrikräume Lagerplätze

mit Wasser und Heizung, feine mit elektrischen Anlagen und sonstig. zu vermieten oder zu verkaufen. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Rheinau am Bahnhof

in ein Inhaberschulden, 6000 qm, m. Wasser, elektr. Licht, Kamin, modernisiert, zum 1. Oktober zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Fabrikräume

parterre, ca. 400 qm, mit Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Weiteres in der Reichsbrücke Nr. 11, Telefon 241 11.

Schöner Eckladen mit 3-Zimmer-Wohnung

in ruhiger neuer Geschäftslage sofort zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

hochmodernes Etagenwohnung

6-7 Zimmer mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

7-Zim.-Wohnung

mit eigenem Bad, in ruhiger Lage der Reichsbrücke im 2. Stock zum 1. 10. zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Sonn. schöne 6-Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

5-Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

4, 5 und 6 Zimmer als Büro oder Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Beim Friedrichspark

5-Zimmer-Wohnung, modernisiert, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Waldpark

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, modernisiert, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Bahnstation

1. 11. 14, 14000, modernisiert, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

4-Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

6-Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

3-Zim. u. Küche

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

5-Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Zwei-, Drei- und Fünf-Zimmer-Wohnungen

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

4-Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Neckarstadt - Ost!

5-Zimmer-Wohnung, modernisiert, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

3-Zim.-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

4-Zim.-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Werkstatt

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

8-Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

3-Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Wunderbar... eingeleitet, zu unübertroffenem Einwandfreie Arbeit, gediegenes, formidabler Stil, niedrige Preise, das kennzeichnend die Möbel von Treffer - Diele Vorführung ist das Geheimnis der großen Nachfrage! Wenn dürfen wir Sie erwarten?

Treffer MOBEL

Mannheim O 51

Balk.-Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Herren- und Schlafzimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

3 oder 4 Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

3 Zimmer mit Bad

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Sonnige 2 Zim. u. Küche

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

3-Zim.-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

2 Zimmer und Küche

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

1- bis 2-Zim.-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

1-Zim. u. Küche

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

4-6-Z.-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

3-Zim.-Wohnung

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

2 Zimmer und Küche

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

1-Zim. u. Küche

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

1 gr. od. 2 kl. Zim. u. Küche

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

HERBST-NEUHEITEN

in Bett-Umrandungen und Teppichen

M. & H. Schüreck

F 2, 9 am Markt F 2, 9

Teppiche - Linoleum - Tapeten

Von der Reise zurück Annemarie Fuss

jetzt

Karl-Ludwig-Strasse 35

Privat: Glockstraße 3

Fernsprecher 405 70

KLISCHEES FOR HANDEL U. INDUSTRIE

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT GEBRÜDER MÜLLER

MANNHEIM H 7, 29 - TEL. 20275

Für Schwerhörige

Neue Siemens-Phonophone

mit und ohne Mikrofonverstärker, vielschallig bewährt. Elektrische Hörgeräte mit reiner, sprachverständlicher, in jeder Grad von Schwerehörigkeit, Unschallung im Tragen.

Neu: Knochenleitungsbörner Modell 1030

Fordern Sie Probeheftung u. Druckzettel.

Auf Wunsch Teilzahlung.

Vielmehr-Anbieter für Schwerhörigen: Teubner-Anbieter, Karchen und Thoma.

Siemens-Reiniger-Werke A.-G.

Frankfurt am Main, Kaiserstraße 40

Kaufgesuche

Piano

Schöne, modern, in ruhiger Lage, zu kaufen. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

Schöne, modern, in ruhiger Lage, zu kaufen.

Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

1-Zim. u. Küche

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

1 gr. od. 2 kl. Zim. u. Küche

in ruhiger Lage, mit Holzbohle, Kamin, elektr. Licht, zu vermieten. Preis nach U. 2. 100 an die Geschäftsstelle 2. 25.

DRUCKEREI DR. HAAS

NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

R 1, 4 - TELEFON SAMMEL-NR. 2101

Bad Wörishofen

Der weltbekannte Kneipp'sche Wasser- und Luft-Kurort für Sommer- und Winter-Kuren bietet gute Unterkunft und Verpflegung für jedliche Ansprüche. Höhenlage 420 m. Kellergänge, funktionelle und organische Mineralquellen - Herz- und Gefäßkrankheiten - Stoffwechselkrankheiten - Störungen des Magen- und Darmapparates - Rheumatismus - Frauenkrankheiten - Abhängigkeitskuren - Prospekt durch die Kurverwaltung u. in Einzelbüchern.

Kleine Anzeigen in der N.M.Z. - der große Erfolg!



Unsere diesjährige, ganz besonders interessante

Handarbeits-Ausstellung

Ist eröffnet. In dem großen Textil-Spezialhaus Neugebauer erwarten Sie jetzt die fachgeschulten Handarbeitskräfte, um Ihnen die große Auswahl neuester Handarbeits- und neuer Handarbeitsmaterialien zu zeigen und Ihnen viele praktische Winke zu geben.

Neugebauer

MANHHEIM AN DEN PLANKEN

STAMMHAUS EICHBAUM
FRITZ SCHWADERER
Die gediegene Familien-Gaststätte **P 5,9**
Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch
Das neue Edel-Bier
Original-Asaahaus des Wittgensteins Laibach
Größtes Asaahaus
Spende, perlentener Saal für Veranstaltungen an verschiedenen Abenden fest!

Pfalzbau-Café
Ab 1. September stellt sich
GUSTAV KÖNIG
den verehrlichen Pfalzbau-Besuchern mit seinen neuen Solisten vor!
Kabarett-Programm ebenfalls neu!

Vom 5. bis 15. September letzte Wiederholung
meiner herrlichen 9-tägigen Auto-Reise
„Quer durch die bayr. Alpen“
(Pilsen - Hünigsdorf - Oberammergau - Partenkirchen - St. Michael - Schliersee - Tegernsee - Garmisch-Partenkirchen - Bad Reichenhall - Bad Ischl - Bad Hofgastein - Obersee - Bad Aussee - Hallertau - Regensburg - München) Preis RM 88,- für Fahrt, Hotelunterkunft, Frühstück, Getränke, Bekleidung, Versicherung, Anmeldegebühr, 3. Sept. Hofmeister-Reisebüro, geg. 1935 - N 7, 7 - Tel. 2007

Offizieller Stadtfunk **STASSFURTER RUNDFUNK** Reparatur - Dienst
Mannheim, N 5, 1 Ingenieur Carl Litzengerger
Tel. 21808

Vin feilten us einb
no hnd zu einb nfta
ADAADA
Wasserwiesl Sport-Haifal
Schuhhaus **Hartmann**
O 7, 13 Mannheim O 7, 13

Café Börse
Samstag u. Sonntag
Verlängerung
mit Konzert

Kaum erlöst das Telefon
Angesaut kommt Lechner schon
Und die Scheibe, die entwei
Ist erneuert, ein - zwei - drei
„Glaseri Lechner“
1 6. 30 Tel. 26336

An alle Fahrradkäufer
1935!
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Badweid-Steinfeld

Prometheus Meisterherd
vollendet in Leistung u. Schönheit
Fabrikant **WILHELM SOHL**
Qu 6. 10 b

Was in den Versen sonst nicht alles war zu sagen,
Kerzt unter zweimal-eine-ochter Du schnell erfragen
von Zickendracht, Qu 8. 10

Fliegenfänger „Medium“
100 Stck. 3,00 M.
200 Stck. 5,00 M.
500 Stck. 12,00 M.
1000 Stck. 24,00 M.
Jul. Müller, 8 Spillergasse, Heidelberg 5.

Bei Schweiß und Hitze
bleibt
Bisler-Kee

Gelesen: 7500
Gayer, Gebirgs-Schlauer-Hop
Hofmeister-Reisebüro, geg. 1935 - N 7, 7 - Tel. 2007

Nah- u. Fern-Umzüge
Hilf durch
38 Gießelstraße
28. Reimschloß,
Gartenstraße 9.
*1900

Dacharbeiten
Hilf durch
38 Gießelstraße
28. Reimschloß,
Gartenstraße 9.
*1900

Breisacher Geld-Lotterie
Ziehung am 3. Sept. 1935
10000
5000
3000
2000
Mähler K 1, 6
(Bf. St.)

Wer Auswahl liebt - kauft
Stoffe bei Fuchs!
Wer bei Fuchskauft - kauft gut!
Herbst-Neuheiten treffen täglich ein!
Hermann Fuchs
MANHHEIM - AN DEN PLANKEN

6 Große Ferienfahrten
in bequem geräumigen Fernreisewagen
der **REICHSPOST**
Venedig-Bozonen, 6 volle Tage nur 135,-
Schweiz-Italien, 7 volle Tage nur 113,-
Bergseen über Bogen, Alpen 8 volle Tage nur 86,-
Bayern-Neapel-Carri 13 volle Tage nur 240,-
Südwestdeutschen Reisebüro, Hermann Grob,
Mannheim, Qu 2, 7 - Fernsprechn. 20100

8 September SONNTAG
Nibelungensaal
Willy Reichert
mit seinen Künstlern:
U. a.: Hanne Musch | Kardoschsänger
Ells. Amann / Oskar Heiler
Karten 70 Pfg. bis Mk. 2,80 bei Heckel,
N 2, 4; Buchhandlg. Dr. Tillmann, P 7, 19; Buchhandlung
Schenk, Mittelstraße 17; Blumenh. Lindenhof, Meerfeldstr.

Tanz-schule Stündebeck
N 7, 8 - Fernruf 23086
Saisonbeginn: 1. September
Bittliche Anmeldung für Kurs u. Einzelunterricht erbeten
An meinem Anfängerkursus, beginnend am Freitag, den 3. September, können sich noch einige Damen beteiligen. Gefällige vorherige Anmeldung erbeten.

„Deutsche Rechts-Fibel“
durcharbeiten oder als Nachschlagewerk benutzen, bestimmt!
Fordern Sie bitte kostenlose Probekummern vom Verlag „Deutsche Rechts-Fibel“, Spartenlotteriestr. 9, Kollertshaus 38.

Städt. Hochschule für Musik u. Theater Mannheim
Gediegener Fachunterricht
in allen Zweigen der Tonkunst von den Anfängen bis zur künstlerischen Reife.
Mässige Studienhonore
bei bequemen Zahlungsbedingungen.
für Berufsstudierende Musikliebhaber Schüler jeden Alters
Aufnahmen täglich
Prospekte durch das Sekretariat in Mannheim, A 1, 3
Staatlich anerk. Lehranstalt.

STEMMER-KAFFEE
Pfund 2.20
EINE SONDERLEISTUNG!
Qualität viel höher als der Preis 4,-
Schuhmacher- und Gerber-Innung Mannheim

Geschäfts-Verlegung
Meiner verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Friseur-Geschäft vom Parkhotel nach
Moltkestraße 4
verlegt habe. Telefon 42130

Hermann Luthle
Herrn- und Damen-Friseur
Spezialist in: Haarfarben und Dauerwellen

Zoo-Haus Tattersall
Inh. Alfred Nullmeyer
Schwetzingerstraße 30

Citrovin
der Speise- u. Einmach-Essig für Gesunde und Kranke
Citrovin-Fabrik GmbH Frankfurt

Die Vollendung
der Wohnungsrichtung kann erreicht werden durch schöne Möbel allein erreicht werden. Unerlässlich sind hierzu mit feinsten Materialien gewählte
Gardinen und Teppiche
von **Kehrbaum & Kutsch**
O 2, 6 Kaststr. Ruf 268 87
18 Gießelstraße 19/20.

Beihühner
Nimm **Lebwohl** dann hast Du keine
Lebwohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut (Schwamm & Pflaster) 48 Pfg. in Apotheken u. Drogerien.

Wanzen
und sonst. Ungeziefer aller Art
beseitigt restlos
Eberhardt Meyer
Kaiserstraße 19
Tel. 258 1 8
33 Jahre an Platz

Wanzen
und sonst. Ungeziefer aller Art
beseitigt restlos
Eberhardt Meyer
Kaiserstraße 19
Tel. 258 1 8
33 Jahre an Platz